



„RASSISTEN, EXTREMISTEN, VULGÄRDEMOKRATEN!“ HAT SICH PEGIDA RADIKALISIERT?

JANUAR 2015 – JANUAR 2016: EIN JAHR PEGIDA IM VERGLEICH

Präsentationsfolien und Datensatz herunterladbar u.a. über die Lehrstuhlwebseite von Prof. Patzelt:
<http://tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/for/pegida>

Dresden, 25. Februar 2016



FRAGEN

- Was sind die überwölbenden politischen Ansichten, in denen Pegidianer ihre Positionen zur Einwanderung, zur „Islamisierung“ und zur in Deutschland praktizierten Demokratie verorten?
- Was verbindet PEGIDA und AfD?
- (Wie) Hat sich PEGIDA „radikalisiert“?
- Welche Untergruppen von Pegidianern gibt es, und wie groß sind sie?
- Wie gut passen die Befunde bisheriger PEGIDA-Studien zusammen, und wie fügen sie sich in das Meinungsbild der deutschen Bevölkerung?

Weil wesentlich mehr Befunde erhoben und Einsichten gewonnen wurden, als bei dieser Pressekonferenz dargestellt werden können, finden sich zusätzliche Folien im Anhang dieser Präsentation.

GRUNDZÜGE DER STUDIE

- **Fortsetzung** der seit November 2014 betriebenen „PEGIDA-Studien“ am Lehrstuhl für politische Systeme und Systemvergleich
- **Team:** Werner J. Patzelt, Christian Eichardt, Michael Hilbert, Studierende, Lehrstuhlteam
- **Untersuchungsebenen:**
PEGIDA-Demonstranten, PEGIDA-Reden, Facebook-PEGIDA
- **Methoden:**
 - teilnehmende Beobachtung von PEGIDA-Demonstrationen samt Realkontakt-Interviews mit Demonstranten in den Wintersemestern 2014/15 und 2015/16; Auswertung von Facebook-Kommunikation
 - qualitative Inhaltsanalyse aller bei PEGIDA-Demonstrationen gehaltenen Reden zwischen November 2014 und Dezember 2016
 - vier Befragungen von Demonstranten mit (weitgehend) gleichen Fragebögen 2015 (Januar, April, Mai) und 2016 (18. Januar)

= Gegenstand dieses Forschungsberichts

METHODISCHE DETAILS UND GRENZEN DER STUDIE

- **Fragebogen** mit geschlossenen Fragen, persönliche Interviews
- 51 studentische **Interviewer**: 38% weiblich; 62% Studierende der Politikwissenschaft; 80% ganz und eher links; 86% Teilnehmer von Gegendemonstrationen; 30% mit Interviewerfahrungen
- 70% der **Befragten** hatten noch an keiner vorherigen Demonstrantenbefragung teilgenommen
- auf **Repräsentativität** ausgehende Quotenstichprobe (nach Alter und Geschlecht) samt Zuweisung von „Befragungssektoren“ auf dem Demonstrationsplatz und in der Marschkolonne
- 1052 Personen angesprochen, 386 Interviews realisiert;
Ausschöpfungsquote: 37%. 2015: Januar 49% (n=252), April 2015 48% (n=271), Mai 39% (n=434)
- wichtigste **Verzerrung**, bei der Dateninterpretation zu berücksichtigen:
 - ein Viertel der Interviewer gab an, bewusst einzelne (meist: kenntlich rechte) Teilnehmer nicht angesprochen zu haben
 - junge und besonders rechte Demonstranten verweigerten überdurchschnittlich oft ein Interview

WER DEMONSTRIERTE IM JANUAR?

(Vergleichszahlen vom April 2015 in Klammern, unterstrichen vom Januar 2015)

- 77% Männer (77%)
- Durchschnittsalter: 51 (46) Jahre ← **kein Stichprobeneffekt (kS)!**
- u.a. 56% (60%) verheiratet, 8% (10%) getrennt lebend, 29% (27%) Singles
- 73% (78%) konfessionslos
- u.a. Dresdner: 52% (61%); Dresdner Umland 25% (23%) ← **kS!**
- Teilnahme an durchschnittlich 25 (14 bzw. 4) Demonstrationen ← **kS!**
- 74% (71% bzw. 40%) schon 1989 unter den Demonstranten ← **kS!**
- u.a. 4% (4%) noch nicht berufstätig; 3% (3%) arbeitslos; 69% (68%) erwerbstätig; 23% (23%) im Ruhestand
- Einkommen: 27% (23%) mehr als der – laut statistischem Landesamt – sächsische Durchschnitt von brutto 2800 €, 13% (17%) im Durchschnitt, 60% (60%) niedriger ← **Achtung: KEINE Besserverdienenden!**
- max. Bildungsgrad: 28% (31%) POS/mittlere Reife; 7% (9%) EOS/Abitur; Berufsausbildung: 13% (12%), Meister 11% (12%); Fachhochschule 16% (10%), Hochschule 23% (27%)

ÜBERWÖLBENDE POLITISCHE ANSICHTEN

SOZIALE GERECHTIGKEIT

- **„Sind die wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland – was die Menschen besitzen und verdienen – gerecht oder ungerecht?“**

Quellen: eigene PEGIDA-Umfrage Januar 2016; Allensbacher Umfrage, Februar 2014

(<http://www.welt.de/wirtschaft/article126086234/Mehrheit-der-Deutschen-haelt-ihr-Land-fuer-ungerecht.html>)

- „gerecht“: alle 21% (in Wellen gefallen seit 1995), Pegidianer 15%
- „ungerecht“: alle 59% (in Wellen gestiegen seit 1995), Pegidianer 78%
- „weiß nicht / k.A. / Sonstiges“: alle 20%, Pegidianer 7%

- **Wer bei PEGIDA die wirtschaftlichen Verhältnisse für ungerecht hält ...**

- kritisiert stärker die Globalisierung, ist anti-amerikanischer, russophiler und weniger (!) rechts
- meint eher, niemand solle in einem Land leben, in das er wegen seiner Kultur nicht passt
- meint eher, wer in Deutschland Einfluss will, solle zuvor etwas für das Land leisten – und wer Deutschland nicht mag, solle das Land eben verlassen

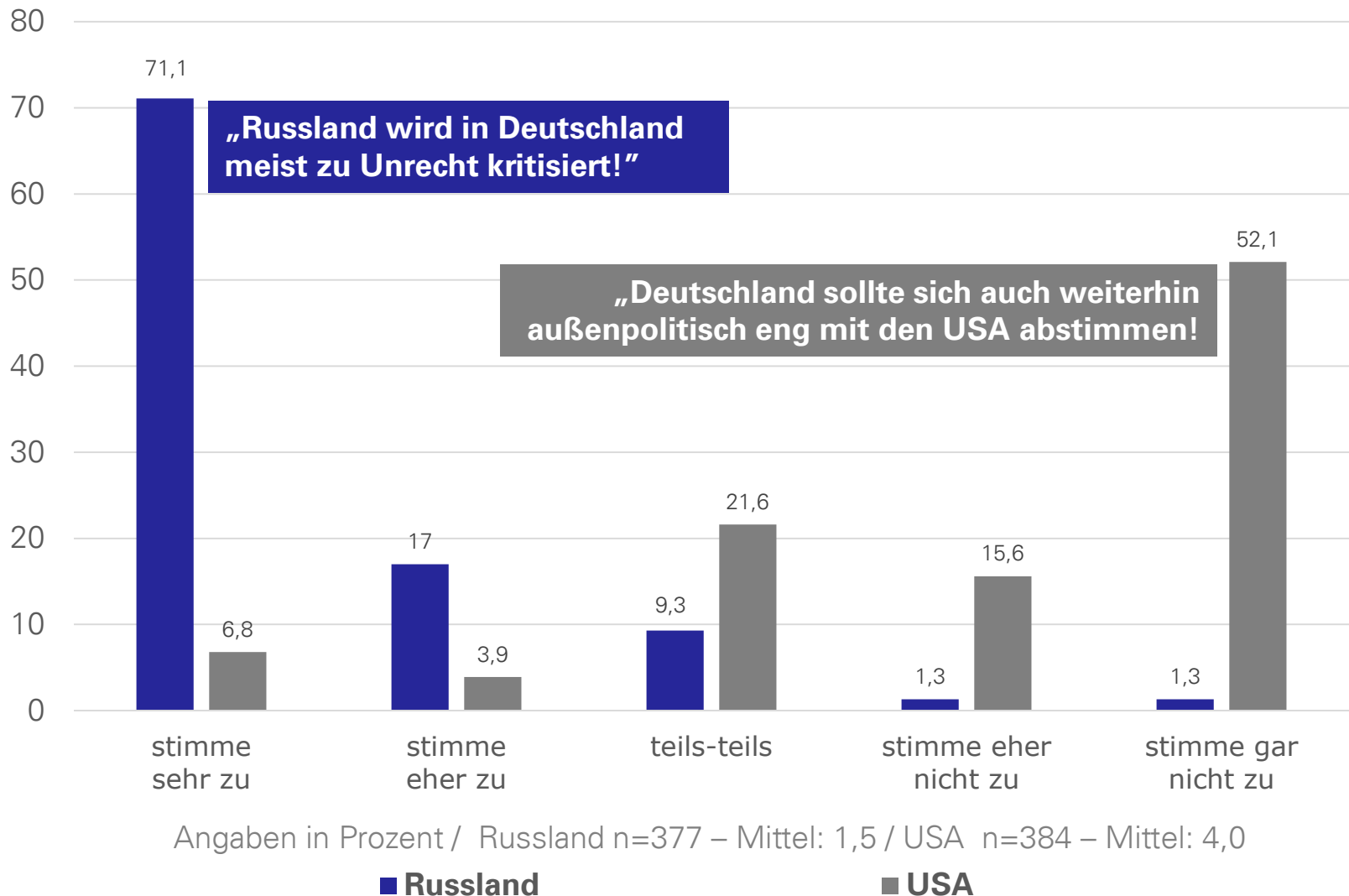
PEGIDA UND DIE GLOBALISIERUNG

	Die Globalisierung bringt ... <small>(Quellen: eigene PEGIDA-Umfrage Januar 2016; in Klammern: Infas 2011; http://de.statista.com/statistik/daten/studie/7030/umfrage/meinung-der-deutschen-zur-globalisierung/)</small>	
	für Deutschland	für die Welt als Ganzes
mehr Vorteile!	24,8 % (71 %)	20,1 % (66 %)
mehr Nachteile!	75,2 %	79,5 %
n =	311	326

Wer von der Globalisierung Nachteile befürchtet ...

- lehnt Ausländer, den Islam und Muslime stärker ab
- ist amerikakritischer und russophiler
- fühlt sich weniger vertreten durch Politiker bzw. Parteien und ist unzufriedener mit der Demokratie in Deutschland
- identifiziert sich stärker mit PEGIDA

VERHÄLTNIS DEUTSCHLANDS MIT RUSSLAND UND DEN USA



„RUSSLANDFREUNDE“ UND „AMERIKAFREUNDE“

Die einander zuwiderlaufenden Einstellungen zu Russland und den USA hängen ebenso klar gegenläufig auch mit zentralen Anliegen PEGIDAs zusammen:

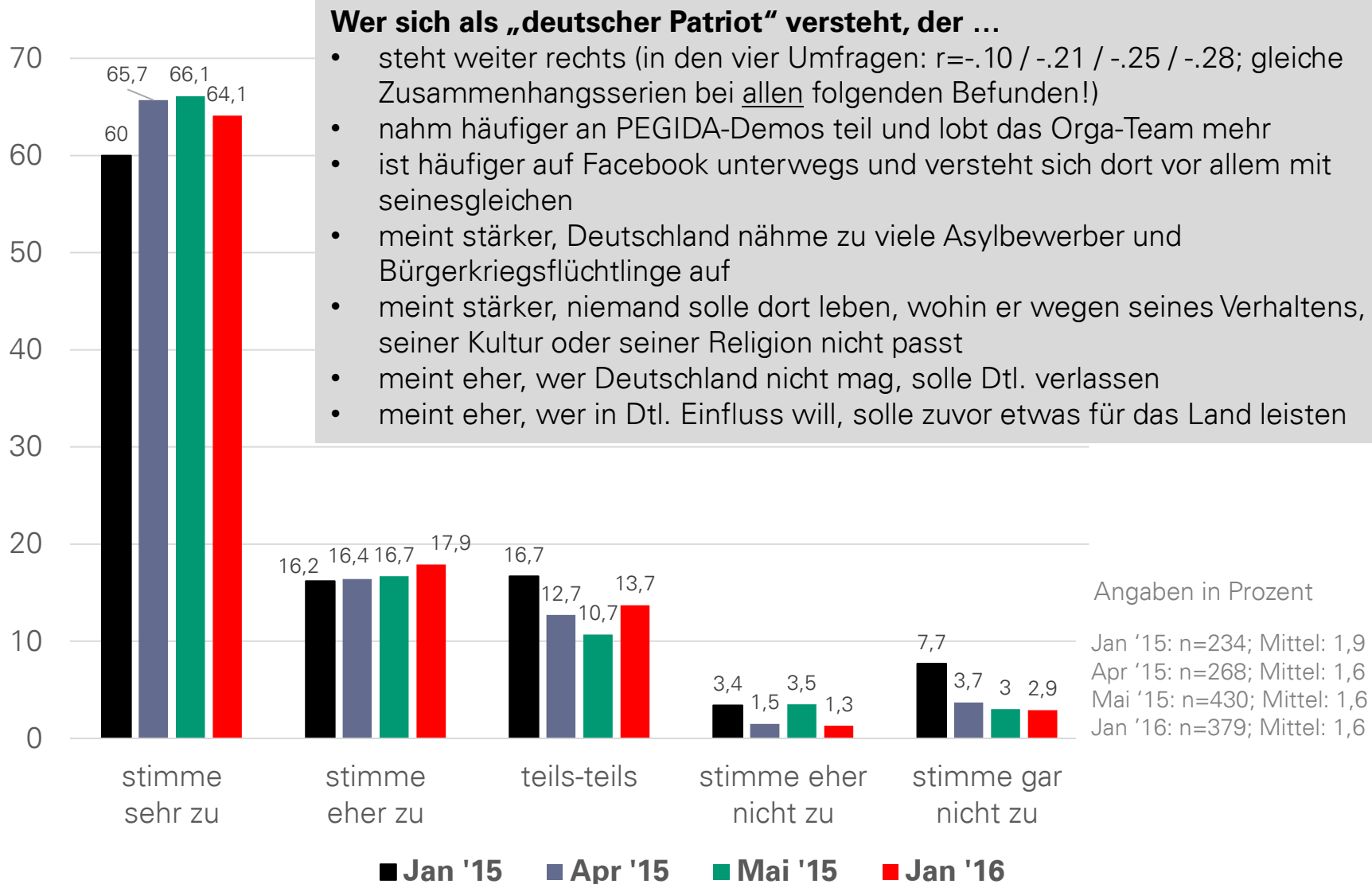
„Russlandfreunde“ sind im Vergleich zu „Amerikafreunden“ ...

- (noch) islamfeindlicher und (noch) weniger aufnahmefreundlich zugunsten von Asylbewerbern und Bürgerkriegsflüchtlingen
- (noch) weniger zufrieden mit dem Funktionieren unserer Demokratie und mit der Rolle unserer politisch-medialen Klasse
- (noch) treuere Demonstrationsteilnehmer, und sie pflegen noch engere Kontakte unter Pegidianern
- (noch) patriotischer
- (noch) globalisierungskritischer
- (noch) sensibler für die Ungerechtigkeit der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland.

Ausweislich von Realkontakt-Interviews ist dieser Denkhorizont den Pegidianern besonders wichtig, weil ...

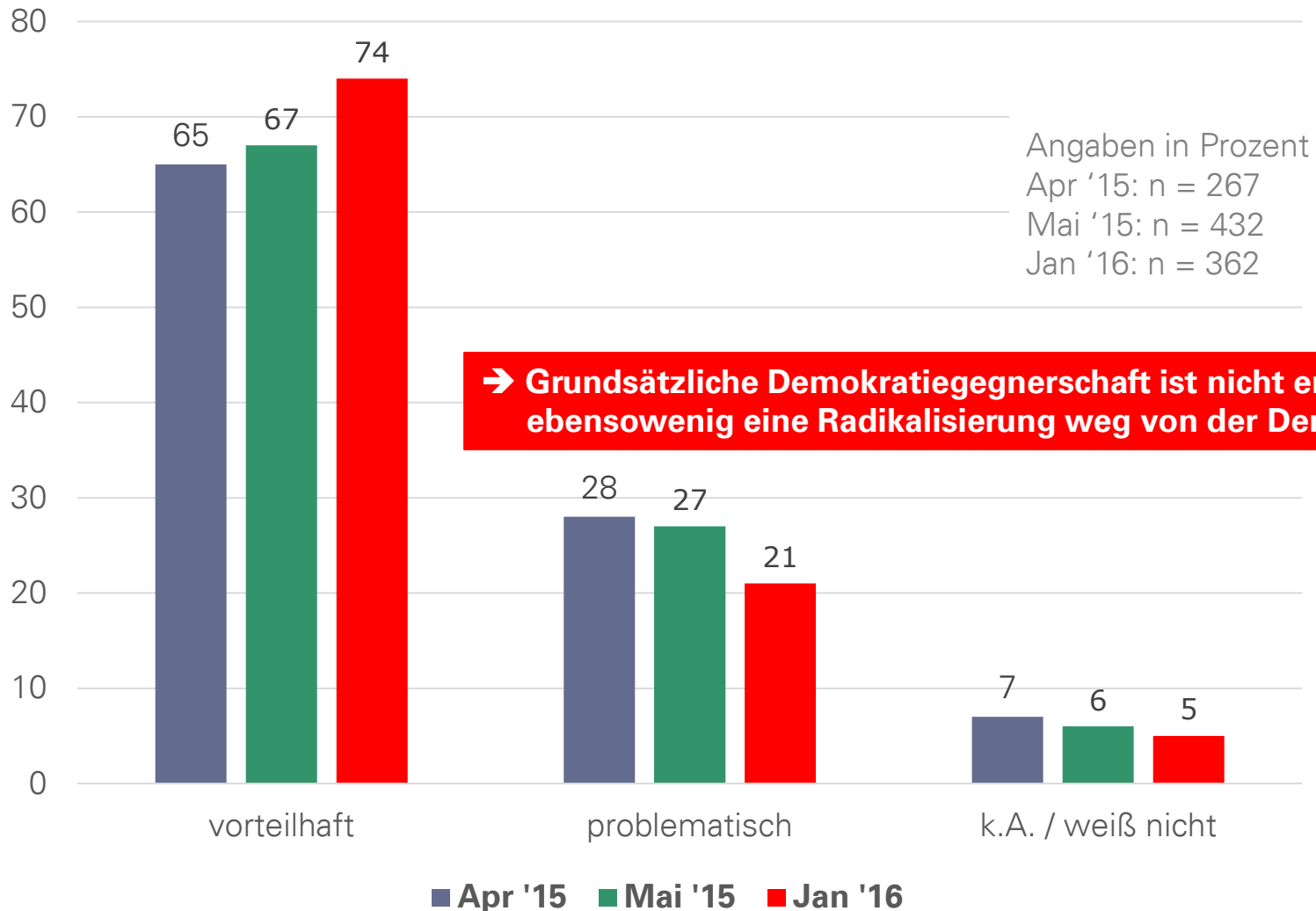
- die Flüchtlingsströme nicht zuletzt von Konflikten verursacht werden, in denen die USA und Russland als Rivalen beteiligt sind
- Deutschland auch aus flüchtlingspolitischen Gründen in diesen Konflikten Stellung beziehen muss
- in der Haltung zu den USA und Russland auch Grundfragen einer politischen Orientierung eher an liberaler Demokratie oder an autoritärer Herrschaft (mit quasi-plebiszitärer Legitimation) verhandelt werden

„ICH FÜHLE MICH ALS DEUTSCHER PATRIOT!“



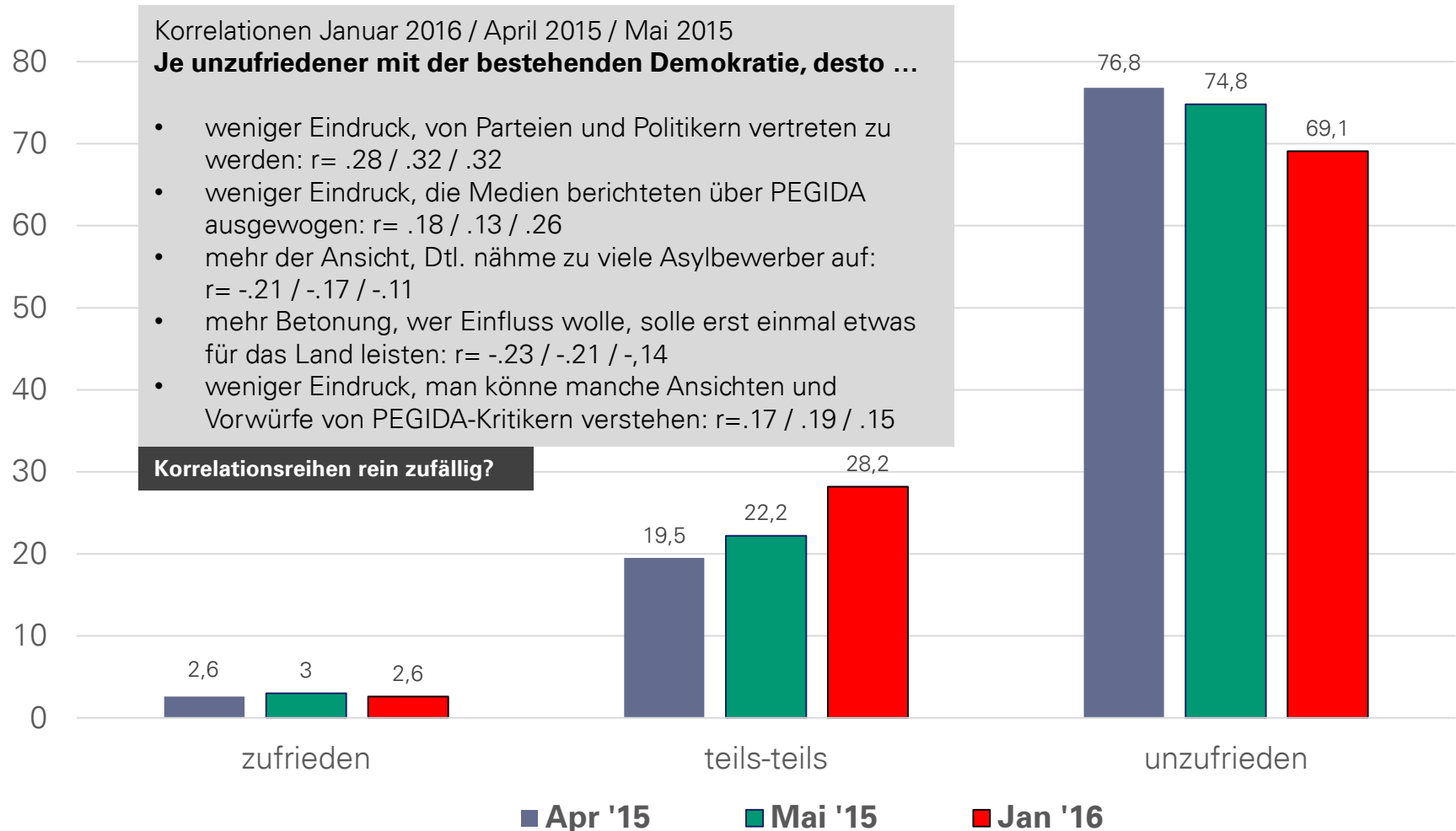
PEGIDIANER UND DIE DEMOKRATIE

„IST DEMOKRATIE, ALLES IN ALLEM, EHER ETWAS VORTEILHAFTES ODER ETWAS PROBLEMATISCHES?“

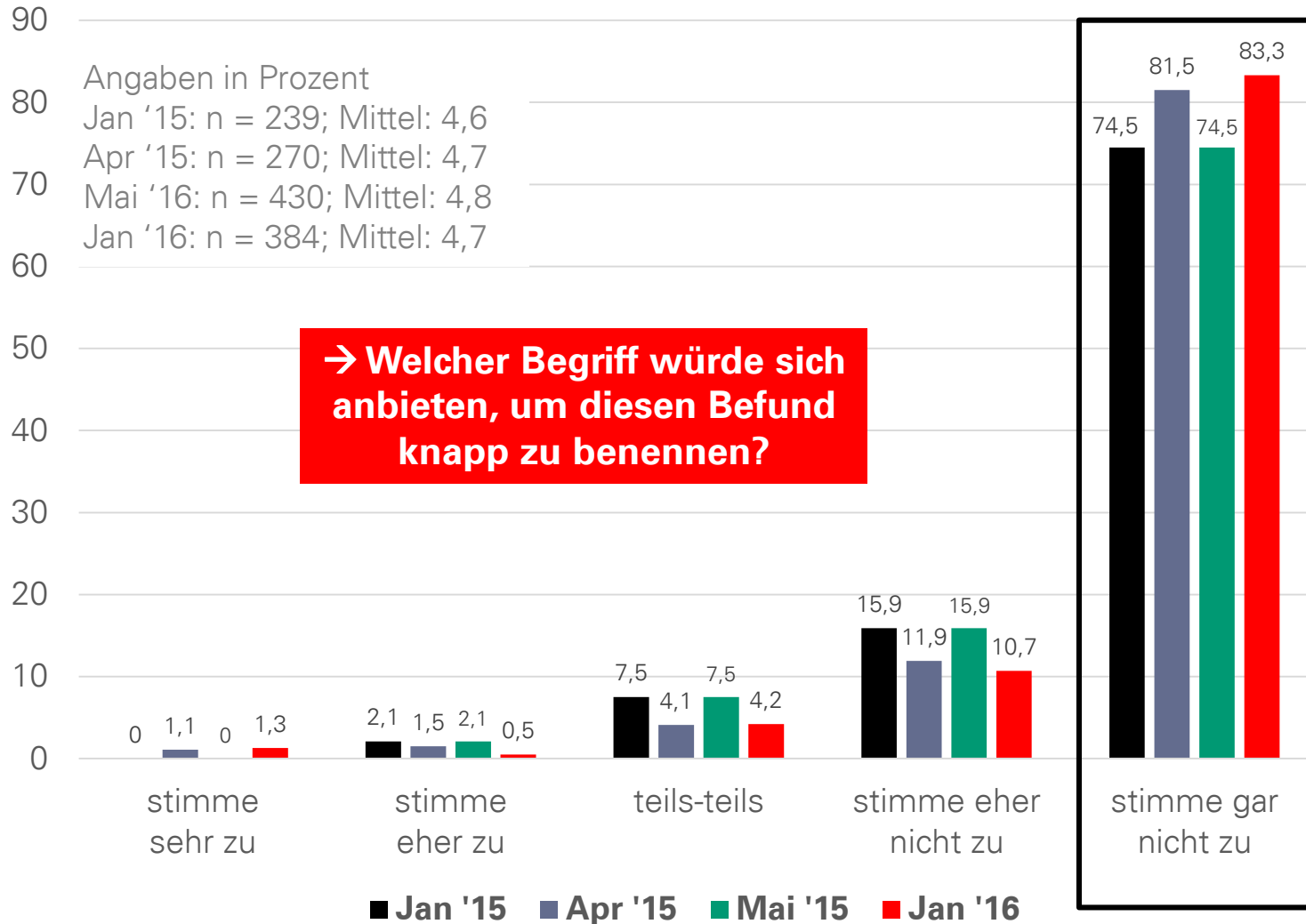


„WIE ZUFRIEDEN SIND SIE MIT DER DEMOKRATIE, SO WIE SIE IN DEUTSCHLAND FUNKTIONIERT?“

Angaben in Prozent; Apr '15: n = 267; M = 2,8 – Mai '15: n = 428; M = 2,7 – Jan '16: n = 379; M = 2,7



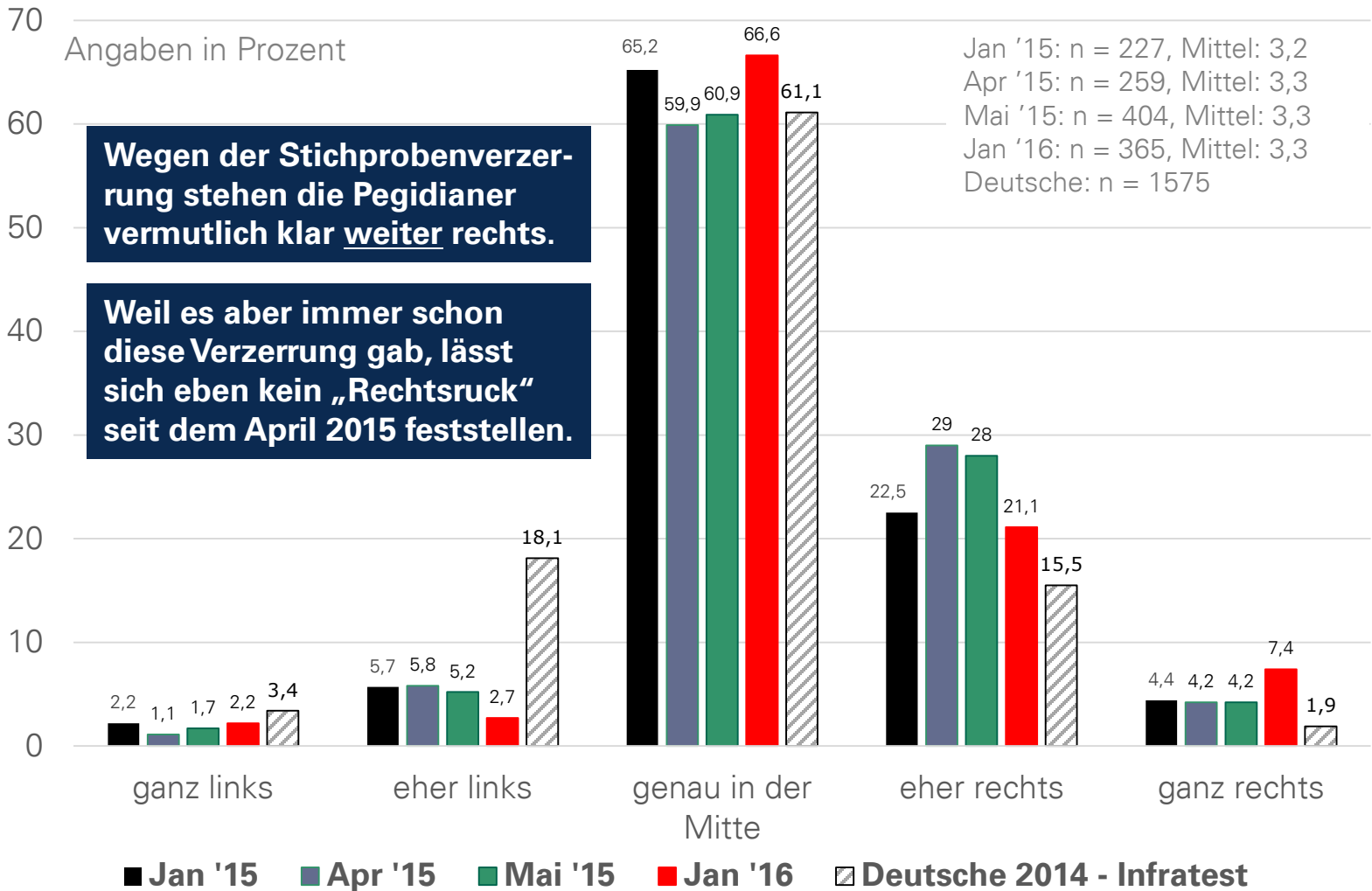
„ICH FÜHLE MICH DURCH UNSERE PARTEIEN UND POLITIKER VERTRETEN!“



PEGIDA UND DIE AFD

WO STEHEN DIE PEGIDIANER POLITISCH?

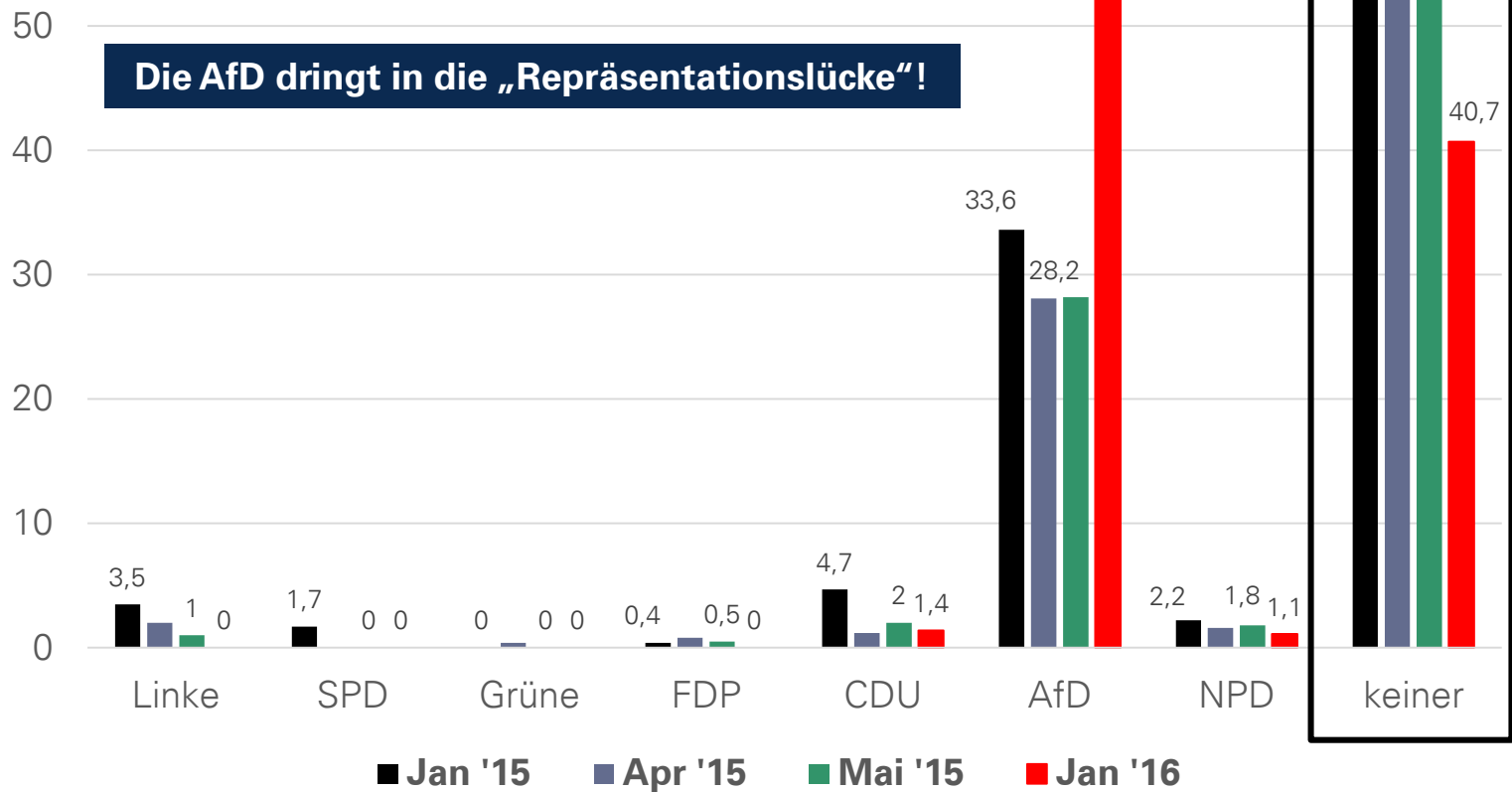
... klar rechts vom Durchschnitt der Deutschen!



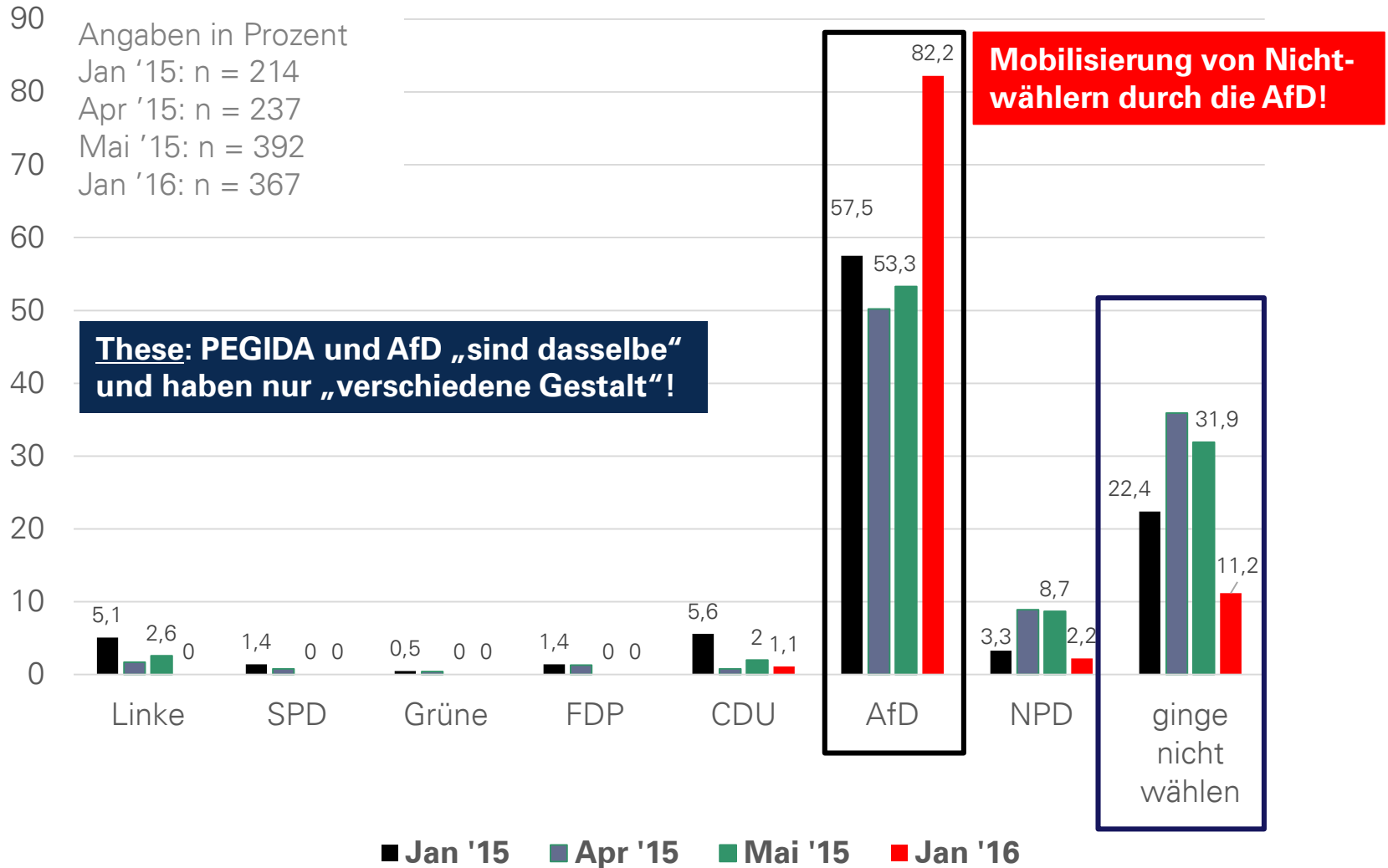
WELCHER PARTEI VERTRAUEN DIE DEMONSTRIERENDEN AM MEISTEN?

Angaben in Prozent
 Jan '15: n = 232
 Apr '15: n = 249
 Mai '15: n = 419
 Jan '16: n = 366

Die AfD dringt in die „Repräsentationslücke“!

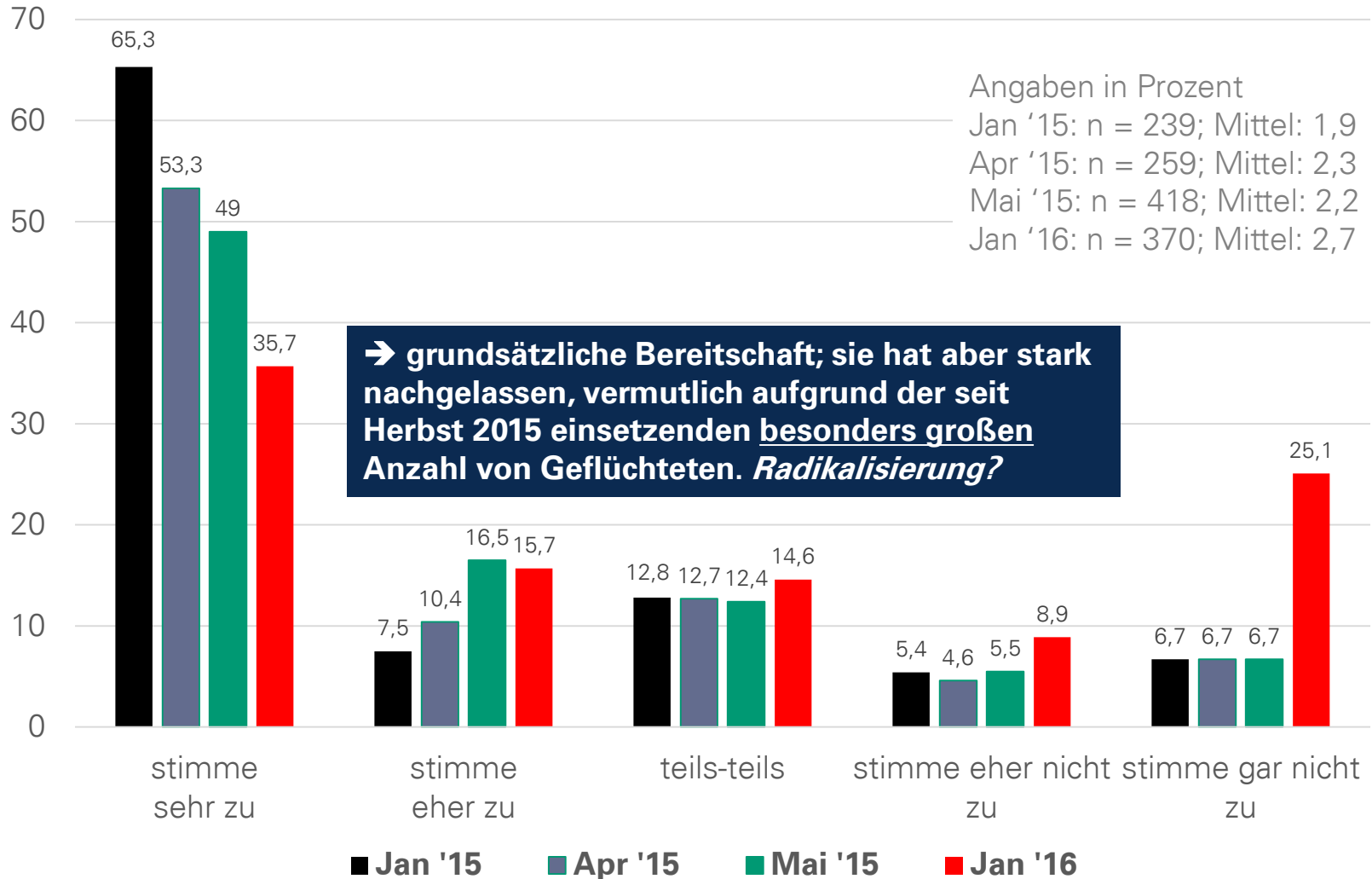


WELCHE PARTEI WÜRDEN DIE PEGIDIANER WÄHLEN, WENN AM BEFRAGUNGSTAG BUNDESTAGSWAHL WÄRE?



**HAT SICH PEGIDA
RADIKALISIERT?**

„DEUTSCHLAND SOLL WEITERHIN POLITISCH VERFOLGTE ASYLBEWERBER UND BÜRGERKRIEGSFLÜCHTLINGE AUFNEHMEN!“



QUANTITATIV BELEGBARE VERÄNDERUNGEN

- Es zeichnet sich ein nennenswertes und auch größer bzw. dichter gewordenes Ausmaß an Radikalität unter den jüngeren – und in unseren Studien untervertretenen – PEGIDA-Demonstranten ab.
- Es lässt sich eine radikalisierende Mobilisierungswirkung des Internet erkennen.
- Es haben sich viele Pegidianer bis zur inneren Kündigung gegenüber unserem Staatswesen verhärtet.
- Es haben sich bei zwei wichtigen Themen die Ansichten von PEGIDA-Demonstranten verändert:
 - weniger Bereitschaft, Bürgerkriegsflüchtlinge und Asylbewerber aufzunehmen
 - noch weniger Bereitschaft, sich einen friedlichen Islam oder friedliche Muslime als zu Deutschland passend vorzustellen

QUALITATIV BELEGBARE VERÄNDERUNGEN

- Viele „besorgte Gutwillige“ sind zu „empörten Bürgern“ geworden, unter denen nicht wenige unserem Staat innerlich gekündigt haben.
- Es hat die Selbstverständlichkeit zugenommen, sich klar xenophob und islamophob zu geben.
- Es hat sich ein Denk- und Empfindungszusammenhang herausgebildet, von dem aus sich bruchlos auf rechtsradikale Positionen gelangen lässt, falls man sein Denken und Reden nicht diszipliniert.
- Bei PEGIDA-Reden sind viele Töne sarkastischer und schriller, ist die Kritik an der politisch-medialen Klasse rüder, die Darstellung von Geflüchteten und Muslimen recht grob geworden, und wurden bisweilen nicht nur Grenzen des Anstands, sondern vielleicht auch strafrechtliche Grenzen überschritten.
- Außerdem hat sich unter nicht wenigen Kundgebungsteilnehmern eine raue, ja aggressive Stimmung gegenüber echt oder vermeintlich Andersdenkenden entwickelt.

→ Die Stimmung ist – zumindest für Außenstehende – klar „unangenehmer“ geworden!

STIMMUNGSVERÄNDERUNGEN BEI PEGIDA-DEMOS

Die Stimmung während ... war:	Auftraktkundgebung		Demonstrationszug		Abschlusskundgebung	
	Mai 2015	Januar 2016	Mai 2015	Januar 2016	Mai 2015	Januar 2016
offen, friedlich, entspannt	19,9	15,1	67,6	36,9	38,4	27,2
teilweise erhitzt	3,9	32,3	23,7	27,7	37,1	29,7
laut, unruhig durch Gegröle	37,2	31,1	8,7	11,8	17,0	20,2
mehr Ablehnung als Interviewer erfahren als zu Beginn der Demo	39,1	21,5	-	23,6	8,6	22,9

Legende: Angegeben sind Spaltenprozent; subjektive Einschätzungen der Interviewer 37 (Mai 2015) bzw. 54 (Januar 2016)

GEGEN DIE THESE EINER ALLGEMEINEN RADIKALISIERUNG VON PEGIDA SPRICHT ...

- kein Rechtsruck seit dem Frühsommer 2015 – trotz des Eintreffens schlimmer Befürchtungen von Pegidianern: Masseneinwanderung, Anschläge, großer Finanzbedarf, enttäuschte arbeitsmarktpolitische Hoffnungen, zerreißen der gesellschaftlicher Zusammenhalt ...
- keine Zunahme der Akzeptanz der Präsenz von Rechtsradikalen bei den Demonstrationen (→ Folie zum Rechtsextremismus)
- keine Zunahme der – allerdings heftigen – Kritik am Funktionieren unserer Demokratie
- keine Erhärtung der Vermutung, zu PEGIDA kämen ...
 - mehrheitlich Rechtsradikale (→ „Gruppen von Pegidianern“)
 - viele Rechtsextremisten (→ Anschlussfolie)
 - mehrheitlich Rassisten (→ übernächste Folie)

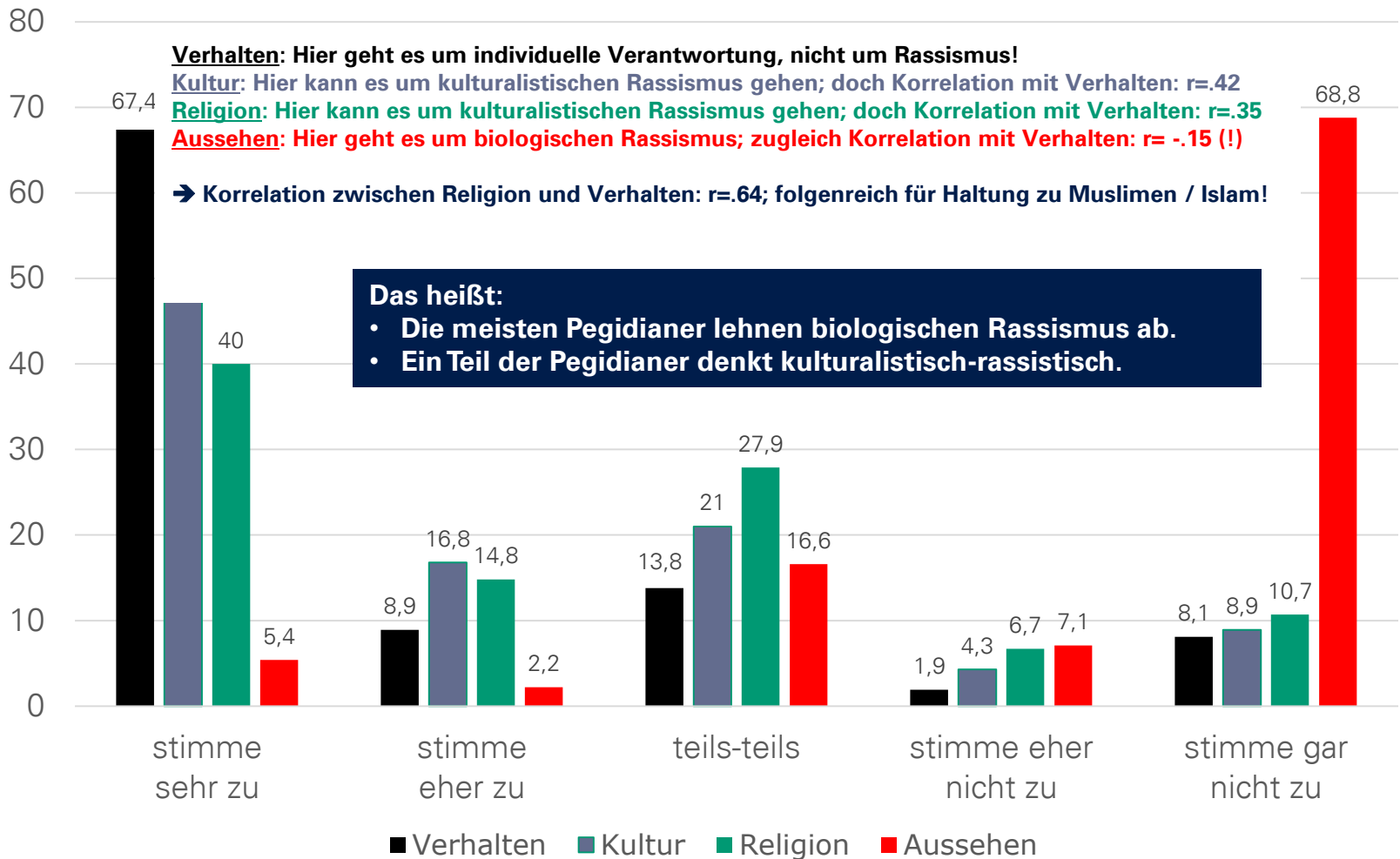
→ Wegen der Stichprobenverzerrung dürfte der Anteil von Rechtsextremisten und Rechtsradikalen klar höher liegen. Es wird sich aber nicht das Gesamtbild ändern.

WIEVIELE RECHTSEXTREMISTEN GIBT ES BEI PEGIDA?

- **Indikatoren für Rechtsextremismus:**
 - Haltung zum Nationalsozialismus
 - Haltung zur Gewalt gegen politische Gegner
- **Abschätzung des Anteil von Rechtsextremisten bei PEGIDA:**
 - Am Nationalsozialismus erkennen 13% auch gute Seiten.
 - Gewaltanwendung gegen Gegner halten bis zu 14% für in Ordnung.
 - Es sehen „am Nationalsozialismus auch gute Seiten“ **UND** billigen Gewalt gegen Gegner als „in Ordnung“: **3%**.
 - Stellt man die Verzerrung der Stichprobe in Rechnung, wird man die Zahl der Rechtsextremisten vielleicht verdoppeln, also auf 6% schätzen dürfen.
- Klar **keine** Rechtsextremisten sind jene
 - 44%, welche **beide** Haltungen **völlig** ablehnen
 - plus je 12%, die beide Haltungen wenigstens **überwiegend** ablehnen, also insgesamt **56%**.
- Aus einer Faktorenanalyse lässt sich der Gesamtanteil von „**Rechtsradikalen und Rechtsextremisten**“ auf (mindestens) rund **20%** schätzen.

„NIEMAND SOLLTE IN EINEM LAND LEBEN, IN DAS ER NICHT PASST AUFGRUND SEINES / SEINER ...“

Angaben in %; **Verhalten** n=371 / M=1.7 – **Kultur** n=376 / M=2.1 – **Religion** n=373 / M=2,3 – **Aussehen** n=368 / M=4,3



→ unentschiedener Streit: Soll mit „Rassismus“ jede Form der Ablehnung einer Gruppe gemeint sein, also auch eine Feindlichkeit aus sozialen oder politischen Gründen?

WIEVIELE RASSISTEN GIBT ES BEI PEGIDA?

- **Indikatoren für Rassismus:**

- *biologischer* Rassismus: „Disqualifizierung“ wegen *Aussehen*
- *kulturalistischer* Rassismus: „Disqualifizierung“ wegen *Kultur* oder *Religion*

- **Abschätzung des Anteils von Rassisten bei PEGIDA:**

- Es „disqualifizieren“ andere *sehr / eher* wegen des **Aussehens: 8%**
- Es „disqualifizieren“ andere *sehr* wegen der **Kultur: 49%**
- Es „disqualifizieren“ andere *sehr* wegen der **Religion: 40%**
- Es „disqualifizieren“ andere *sehr / eher* wegen des **Aussehens UND sehr / eher** wegen der **Kultur: 5%**
- Es „disqualifizieren“ andere *sehr / eher* wegen des **Aussehens UND sehr / eher** wegen der **Religion: 5%**
- Weil (wie die Korrelationskoeffizienten zeigten) ein erheblicher Teil von „Disqualifikation“ wegen Kultur oder Religion auf das von dieser Kultur oder Religion geprägte – und individuell veränderbare – *Verhalten* zurückgeht, wird der Anteil „kulturalistischer Rassisten“ in unbestimmbarem Umfang **unterhalb** von 49% bzw. 40% liegen, also die Haltung einer **Minderheit** sein.
- **„Eindeutige Rassisten“** dürften **5-8%** der Pegidianer sein, vielleicht **bis zu 10%**.

GRUPPEN VON PEGIDIANERN

ERGEBNIS EINER FAKTORENANALYSE (KMO=.94; BARTLETT-TEST P=.00)

- Es ließen sich **fünf Faktoren** ausfindig machen, die zusammen 49% der Varianz in den Angaben der Befragten zu ihren Einstellungen erklären.
- Es ließen sich anhand ...
 - der Häufigkeitsverteilungen jener Antworten, die besonders eng mit einem Faktor zusammenhängen
 - und des Anteils an der Gesamtvarianz, den ein Faktor erklärtdie **Anteile** jener **fünf Gruppen von Pegidianern** bestimmen, die von den Faktoren gut charakterisiert werden.
- **Es handelt sich um:**
 - Faktor 3: „bundesdeutscher Mainstream“ **(8%)**
 - Faktor 2: „gutwillige Zuwanderungskritik“ **(23%)**
 - Faktor 1: „kulturkonservative Xenophobie“ **(31%)**
 - Faktor 4: „islamophobe Zuwanderungskritik“ **(19%)**
 - Faktor 5: „Rechtsradikalismus“ **(19%)**

FAKTOR 5: „RECHTSRADIKALISMUS“ (19%)

- Angelpunkt dieses Vorstellungskomplexes ist ein stark ausgeprägtes Selbstverständnis als deutscher Patriot in Verbindung mit der Aussage, der Nationalsozialismus habe auch seine guten Seiten gehabt.
- Hinzu tritt die Akzeptanz von Rechtsradikalen und Rechtsextremisten bei PEGIDA-Demonstrationen, die Befürwortung gelegentlicher Gewalt gegen politische Gegner, und eine selbst für PEGIDA-Verhältnisse klar rechtere Grundeinstellung.
- Abgerundet wird das alles durch die Überzeugung, Deutschland nähme zu viele Asylbewerber auf, und durch Unzufriedenheit mit dem Funktionieren der deutschen Demokratie.
- Zusammenfassend wird man diese Vorstellungs- und Empfindungswelt „**Rechtsradikalismus**“ nennen können.

GRUPPEN VON PEGIDIANERN IM ZEITVERGLEICH

Januar 2015	April / Mai 2015	Januar 2016
ca. 60% „besorgte Gutwillige“	ca. 30% „bedingt Xenophile“	8% „bundesdeutscher Mainstream“
		24% „gutwillige Zuwanderungskritiker“
ca. 10% „empörte Gutwillige“	ca. 50% „xenophobe Patrioten“	31% „kulturkonservative Xenophobe“
ca. 30% „rechtsnationale Xenophobe“	ca. 20% „rechtsradikale Xenophobe“	19% „islamophobe Zuwanderungsgegner“
		19% „Rechtsradikale“ (darunter rund 5% Rechtsextremisten)

Im Wesentlichen zeigt sich bei allen vier Erhebungen das gleiche Bild. Es wird aber immer feinkörniger, weil die Fragebögen immer differenzierter und treffender wurden. Außerdem treten radikale Gruppen immer deutlicher hervor – was durchaus auch auf die Realentwicklung von PEGIDA zurückgehen wird.

WEITERE BEFUNDE

WEITERE BEFUNDE FINDEN SICH IM ANHANG ZU ...

- Stimmungslagen hinter PEGIDA
- Pegidianer und die Demokratie
- PEGIDA und der Rechtsradikalismus
- Gruppen von Pegidianern
- PEGIDA und die Xenophobie
- PEGIDA und die Islamophobie
- Pegidianer auf Facebook
- Kommunikationserlebnisse von Pegidianern
- Was tun?

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

ANHANG – ERGÄNZENDE FOLIEN

**ANHANG I:
STIMMUNGSLAGEN
HINTER PEGIDA**

BEVÖLKERUNG UND PEGIDA-SYMPATHISANTEN (1)

- **„Haben Sie das Gefühl, dass die Verhältnisse in Deutschland eher sicherer geworden, eher unsicherer geworden oder gleich geblieben sind?“** (Infratest dimap, Januar 2015, <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/378912/umfrage/umfrage-zur-sicherheit-der-verhaeltnisse-in-deutschland/>)
 - „sicherer geworden“: alle 14%, PEGIDA-Sympathisanten 15%
 - „gleich geblieben“: alle 42%, PEGIDA-Sympathisanten 20%
 - „unsicherer geworden“: alle 42%, PEGIDA-Sympathisanten 62%
- **„Sind aus Ihrer Sicht die folgenden Aspekte in Deutschland sehr sicher, eher sicher, eher unsicher oder sehr unsicher?“** (Infratest dimap, Januar 2015, <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/379013/umfrage/umfrage-zur-sicherheit-der-allgemeinen-umstaende-in-deutschland/>)

Anteile „sehr sicher“ bzw. „eher sicher“:

 - wirtschaftliche Stellung Deutschlands in der Welt: alle 85%, PEGIDA-Sympathisanten 79%
 - außenpolitische Situation Deutschlands: alle 74%, PEGIDA-Sympathisanten 67%
 - gesellschaftliche Stabilität: alle 63%, PEGIDA-Sympathisanten 50%

... hat also PEGIDA vielleicht doch etwas mit „besorgten Bürgern“ zu tun?

BEVÖLKERUNG UND PEGIDA-SYMPATHISANTEN (2)

- **„Sind aus Ihrer Sicht Ihre persönlichen Lebensumstände sehr sicher, eher sicher, eher unsicher oder sehr unsicher? “** (Infratest dimap, Januar 2015, <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/378834/umfrage/umfrage-zur-sicherheit-der-persoenlichen-lebensumstaende-von-pegida-sympathisanten/>)

Anteile „eher unsicher“ bzw. „sehr unsicher“:

- finanzielle Absicherung im Alter: alle 36%, PEGIDA-Sympathisanten 52%
- Zukunft Ihrer Kinder: alle 28%, PEGIDA-Sympathisanten 35%
- Lebensstandard: alle 18%, PEGIDA-Sympathisanten 23%
- Wohnumfeld: alle 8%, PEGIDA-Sympathisanten 14%
- Arbeitsplatzsituation: alle 10%, PEGIDA-Sympathisanten 11%

... ist es vielleicht doch denkbar, dass PEGIDA etwas mit Sorgen zu tun hat, bei denen es um durchaus Wichtiges geht, und angesichts welcher man sich problemlösendes politisches Handeln wünscht?

WAS BRINGT PEGIDIANER ZUM DEMONSTRIEREN?

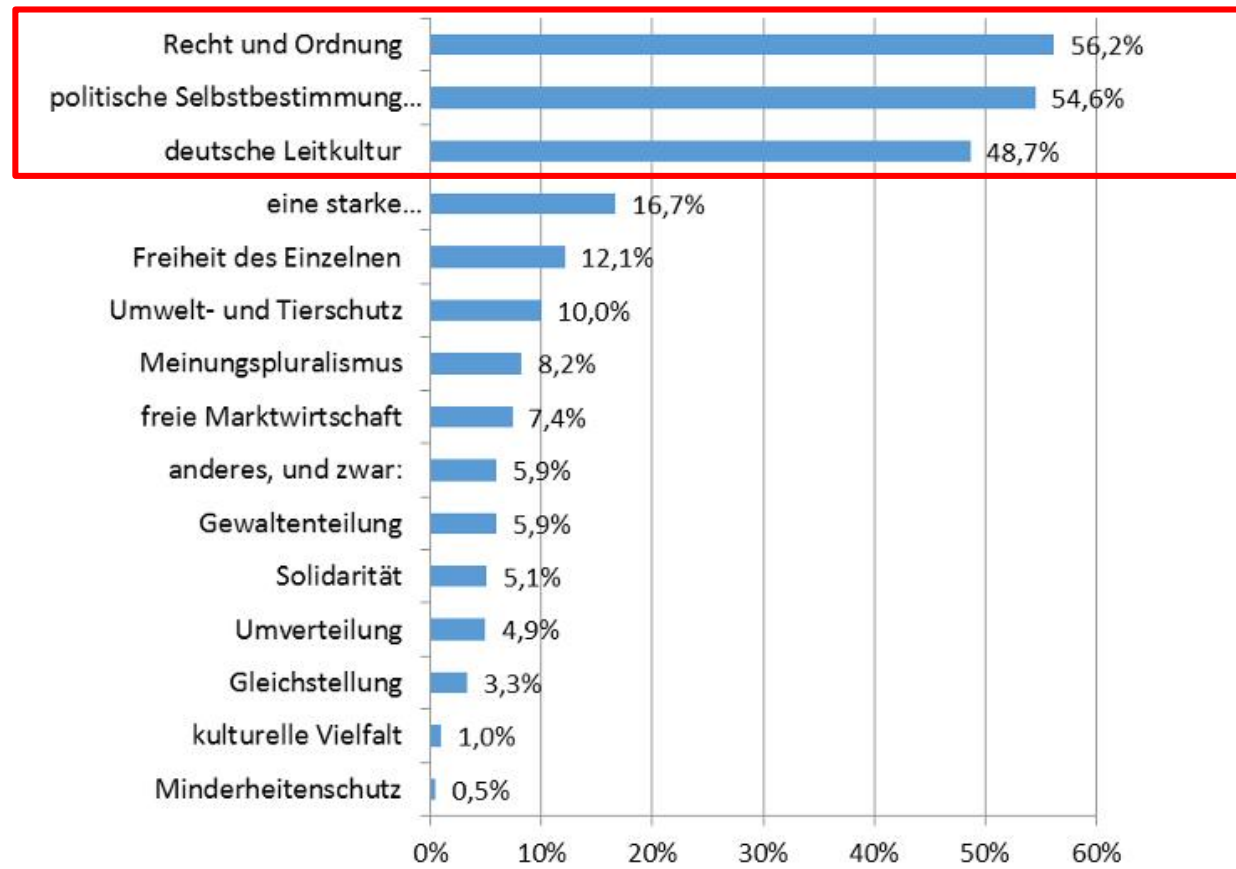
- **„Unzufriedenheit mit der Politik“: 71%**; darunter ...
 - allgemein empfundene Distanz zwischen Volk und Politikern: 26%
 - Unzufriedenheit mit dem politischen System Deutschlands: 21%
 - Unzufriedenheit mit der Asylpolitik: 26%
 - Unzufriedenheit mit der Zuwanderungs- und Integrationspolitik: 17%
- **„Kritik an Medien und Öffentlichkeit“: 35%**, darunter ...
 - einseitige und tendenziöse Berichterstattung: 21%
 - Empfundene Diffamierung von PEGIDA: 18%
- **„grundlegende Vorbehalte gegenüber Zuwanderern und Asylbewerbern“: 31%**, darunter ...
 - Vorbehalte gegen Muslime bzw. den Islam: 15%
- **„Protest gegen religiös oder ideologisch motivierte Gewalt“: 10%**
- Sonstiges: 22%

Quelle: Vorländer u.a., PEGIDA, Wiesbaden 2016, S. 66f. Mehrfachantworten möglich; Prozentuierung auf alle Befragten. Die Daten stammen aus dem Dezember 2014 / Januar 2015

... im Grunde: Sie wollen in einem dauerhaft wohlgeordneten und seine kulturelle Prägung bewahrenden Deutschland – auch punktuellen – Einfluss auf das Handeln der politischen Klasse nehmen

PRIORITÄTEN VON PEGIDIANERN

Was sollte Ihrer Meinung nach in unserem politisch-gesellschaftlichen System eine größere Bedeutung haben? (Mehrfachauswahl), n=610

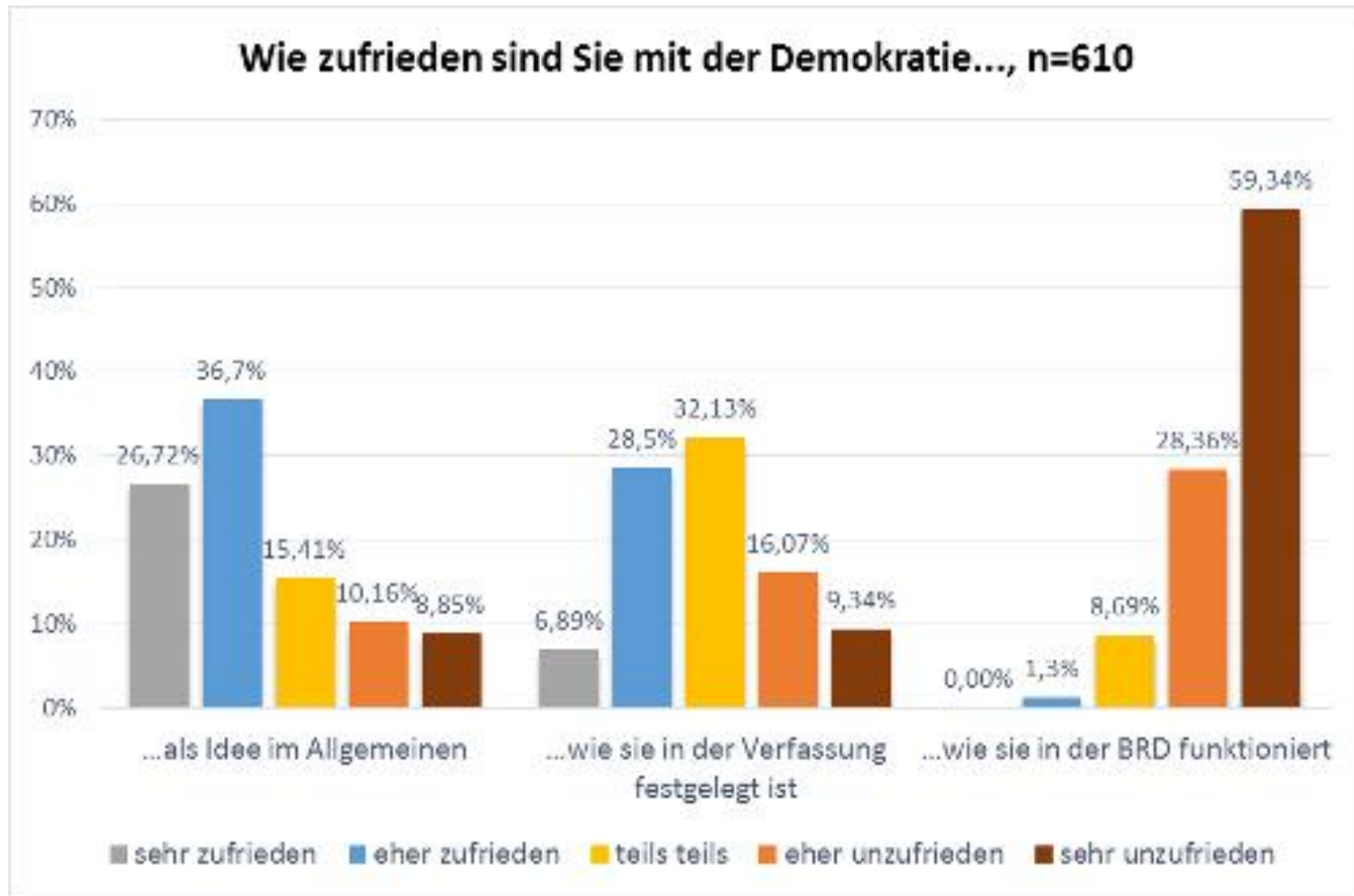


Quelle: Göttinger Institut für Demokratieforschung, Erhebung November 2015,
<http://www.demokratie-goettingen.de/blog/pegida-2016-studie>

**ANHANG II:
PEGIDIANER UND DIE
DEMOKRATIE**

→ Im Grundsatz mag man Demokratie (was immer man sich unter ihr vorstellen mag) – doch in der Praxis empfindet man große Funktionsdefizite

ZUFRIEDENHEIT MIT DER DEMOKRATIE – ABSTRAKT UND KONKRET



Quelle: Göttinger Institut für Demokratieforschung, Erhebung November 2015,
<http://www.demokratie-goettingen.de/blog/pegida-2016-studie>

WAHRNEHMUNGEN DEUTSCHER POLITIK VON BÜRGERN UND PEGIDA-SYMPATHISANTEN

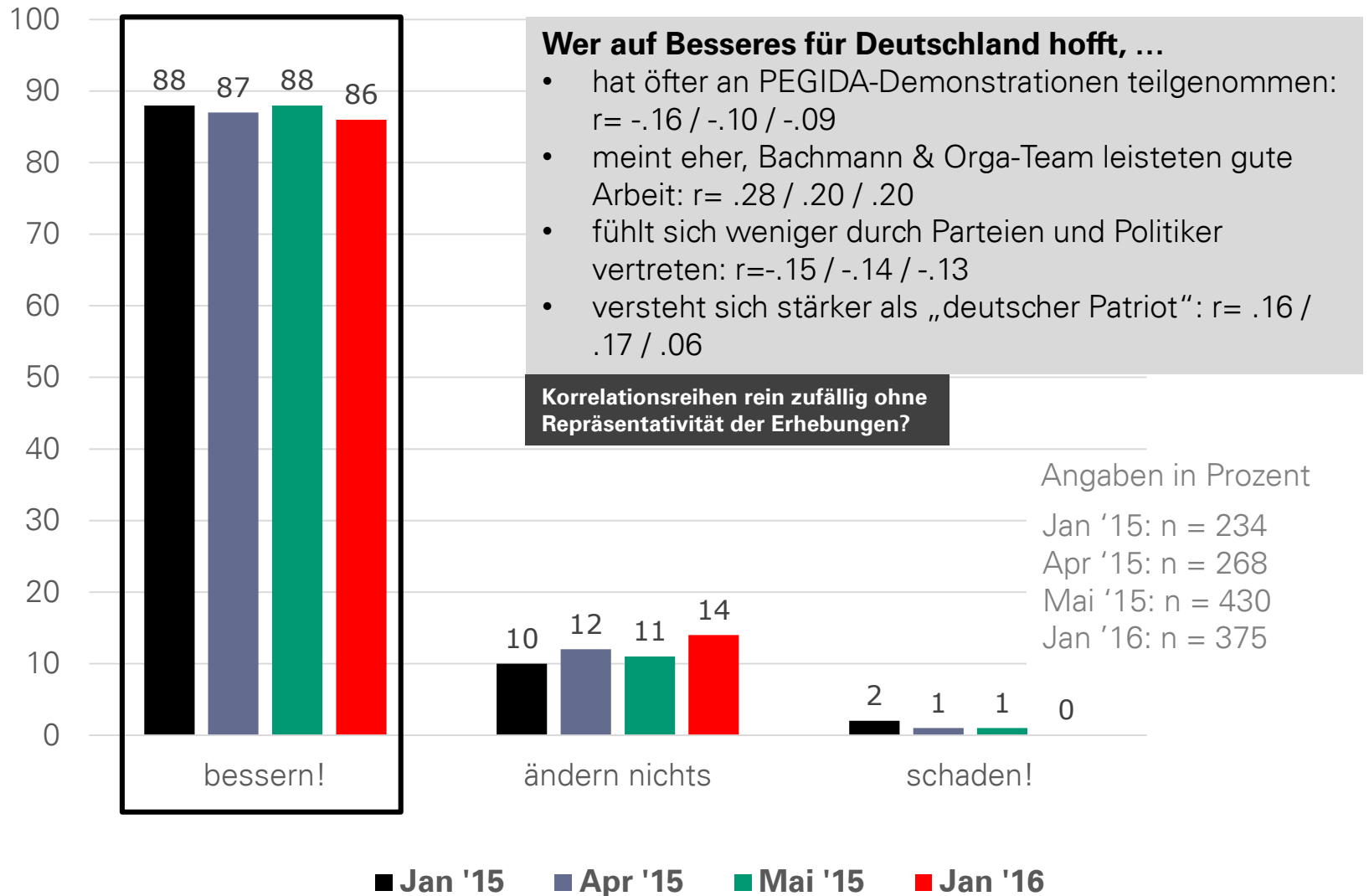
Es stimmen folgenden Aussagen zu ...	unter den Deutschen ab 18 Jahren	unter PEGIDA-Sympathisanten
„Die Bürger haben kaum Möglichkeiten, auf die Politik Einfluss zu nehmen.“	64%	85%
„Politik ist so kompliziert, dass normale Bürger nicht verstehen, was vorgeht.“	58%	65%
„Die Interessen der Bürger werden von der Politik ausreichend berücksichtigt.“	21%	12%

Quelle: Infratest dimap, 2015, wahlberechtigte Deutsche, n=1006;

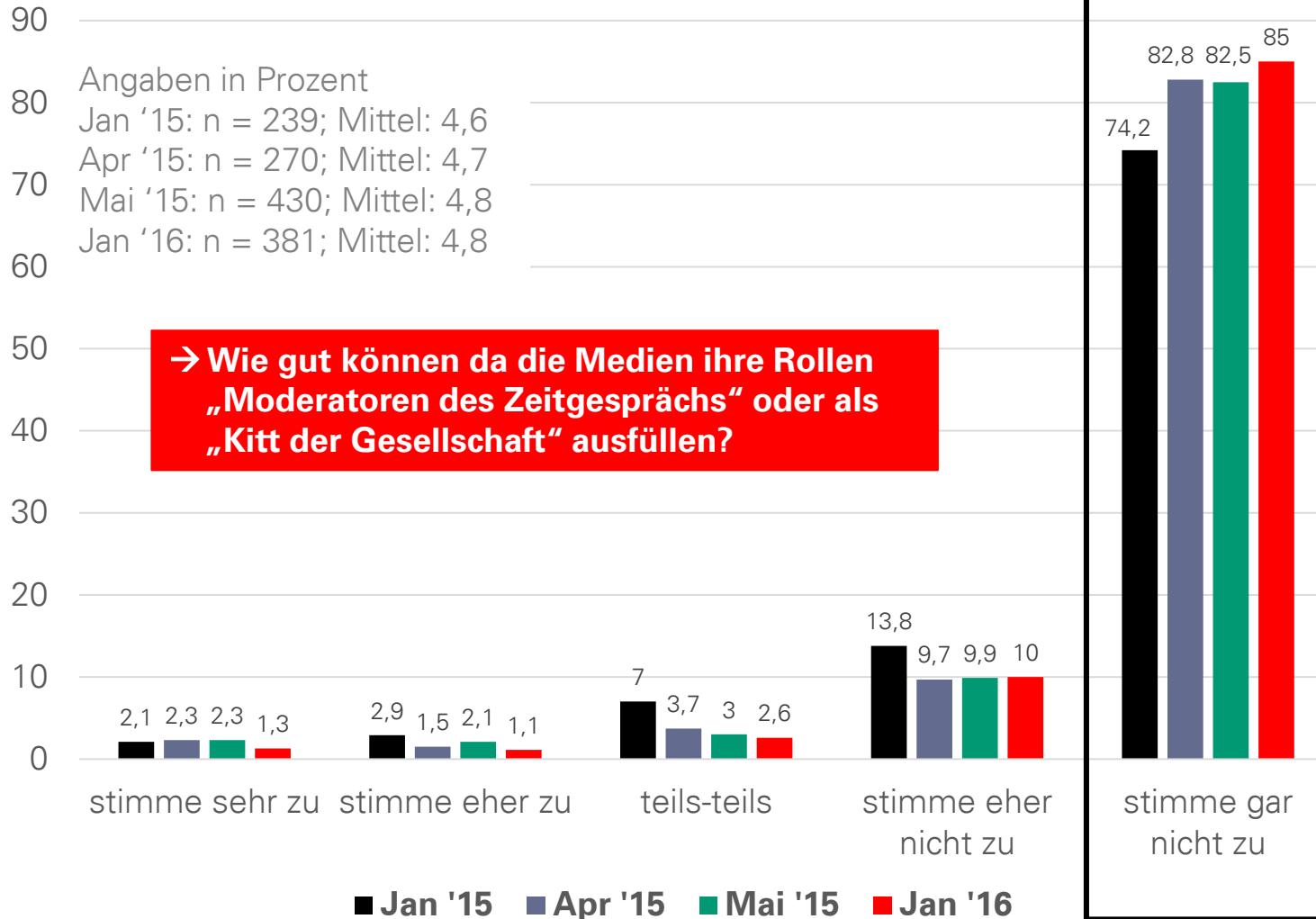
<http://de.statista.com/statistik/daten/studie/378933/umfrage/meinungen-zu-politik-und-gesellschaft-in-deutschland/>

Bei PEGIDA wird besonders heftig zum Ausdruck gebracht, was auch viele PEGIDA-Sympathisanten und gar nicht wenige Bürger ebenso empfinden.

„WERDEN DIE JETZIGEN PEGIDA-DEMONSTRATIONEN IN DEUTSCHLAND ETWAS ZUM BESSEREN ÄNDERN?“



„DIE MEDIENBERICHTERSTATTUNG ÜBER PEGIDA IST AUSGEWOGEN!“



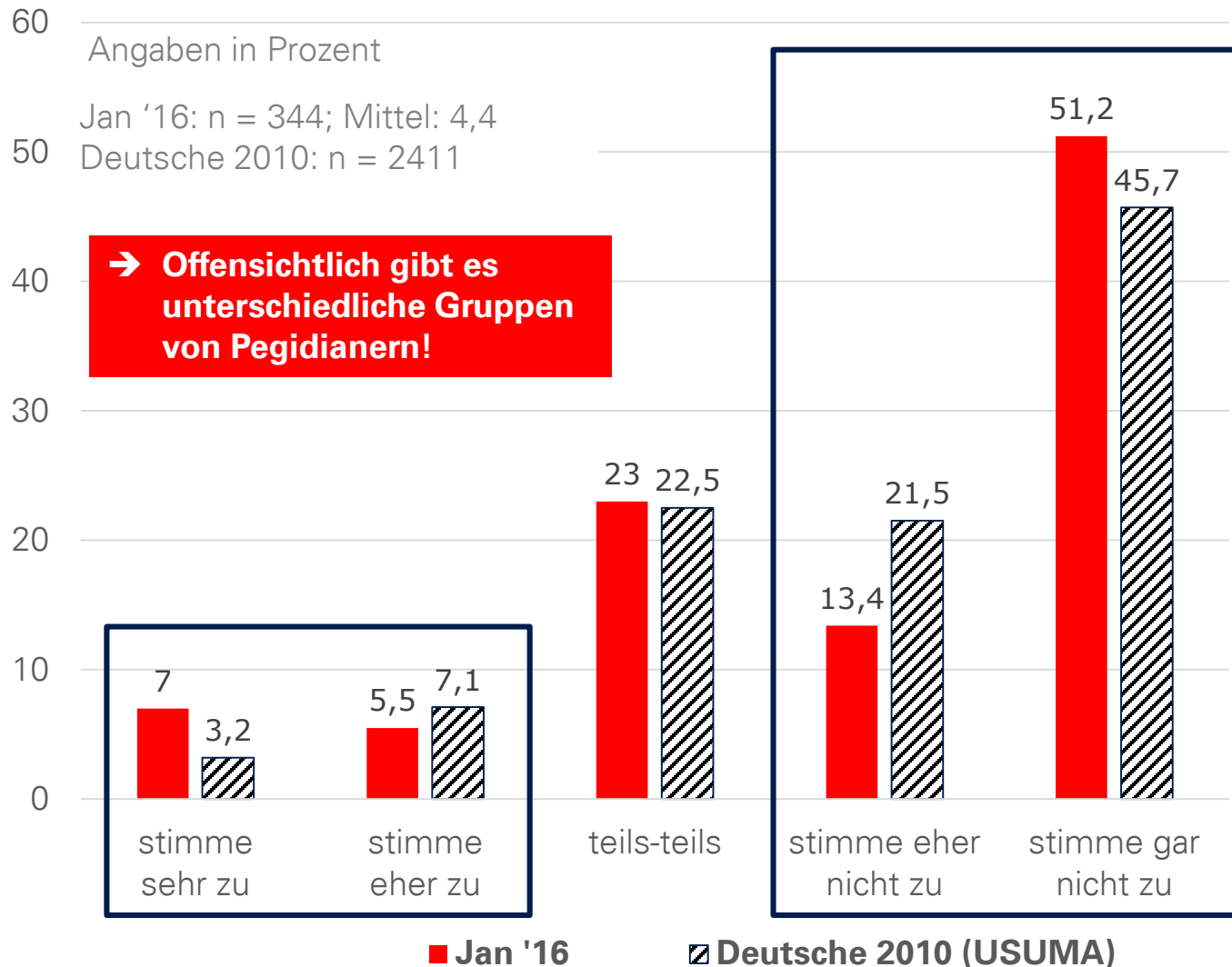
„VULGÄRDEMOKRATEN“?

- Dieser neuerdings zur Beschreibung von PEGIDA verwendete **Begriff ist gemünzt auf folgende Tatsachen:**
 - grober Ton bei PEGIDA-Kundgebungen
 - erhebliche Mängel an politischer Bildung bei sehr vielen Pegidianern, insbesondere hinsichtlich der komplexen Funktionspraxis repräsentativer Demokratie
 - vor allem Forderungen an die Politik, kaum eigenständige Lösungsvorschläge
 - Verlangen nach – auch den falschen Formen von – Volksabstimmungen (statt „auf Eliten vertrauender repräsentativer Demokratie“)
- **Rückfragen:**
 - Besteht – an solchen Kriterien gemessen – die deutsche Bevölkerung nicht ohnehin mehrheitlich aus „Vulgärdemokraten“?
 - Taugt der Begriff analytisch wirklich viel? Was ist sein Mehrwert?
- **Vermutung:**
 - Man spricht von „Vulgärdemokraten“, weil sich nicht mehr plausibel von „Anti-Demokraten“ reden lässt!

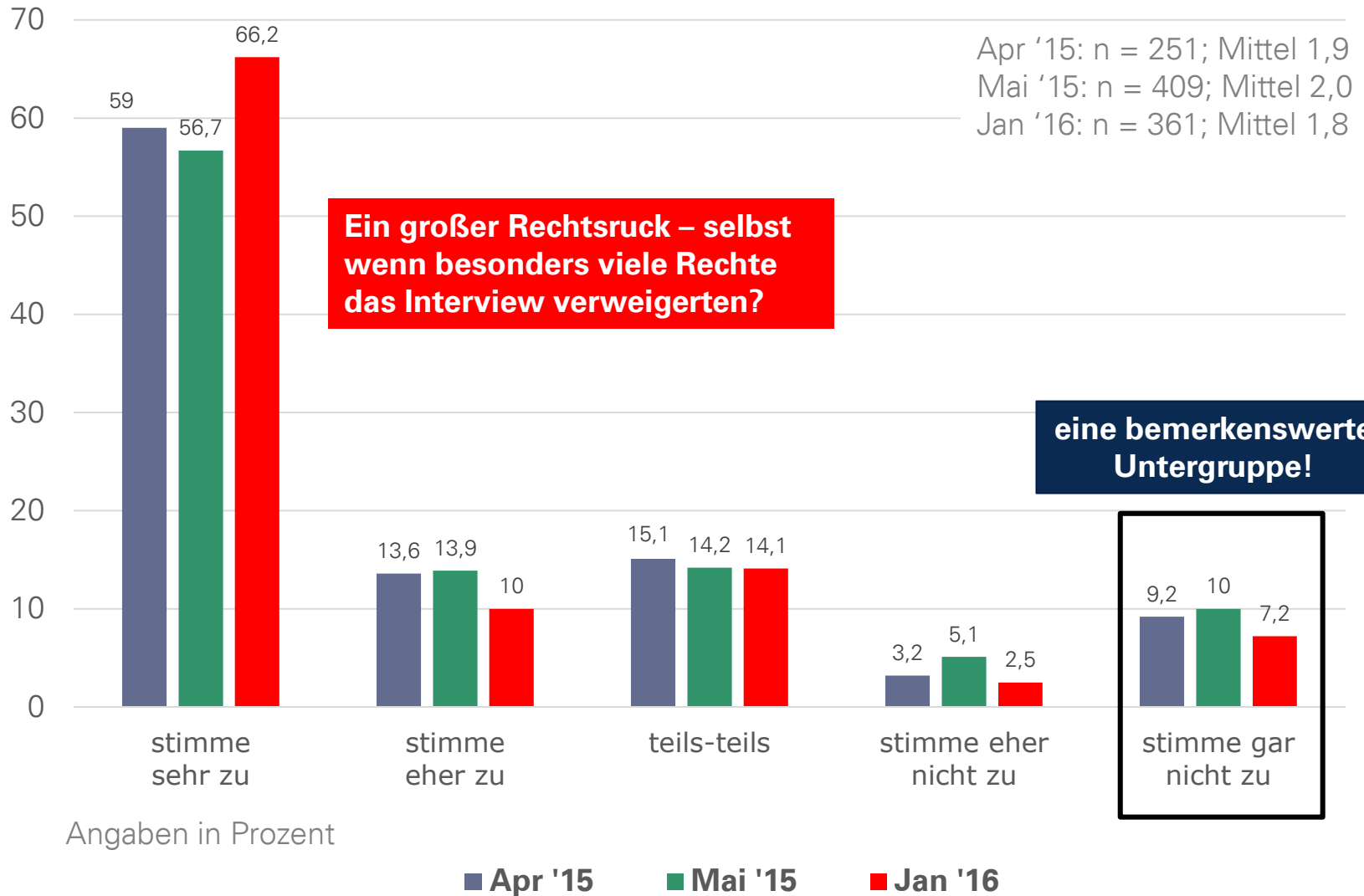
**ANHANG III:
PEGIDA UND DER
RECHTSRADIKALISMUS**

Unterscheiden sich die Pegidianer in ihrer Haltung zum Nationalsozialismus völlig vom Durchschnitt der Deutschen?

„DER NATIONALSOZIALISMUS HATTE AUCH SEINE GUTEN SEITEN!“



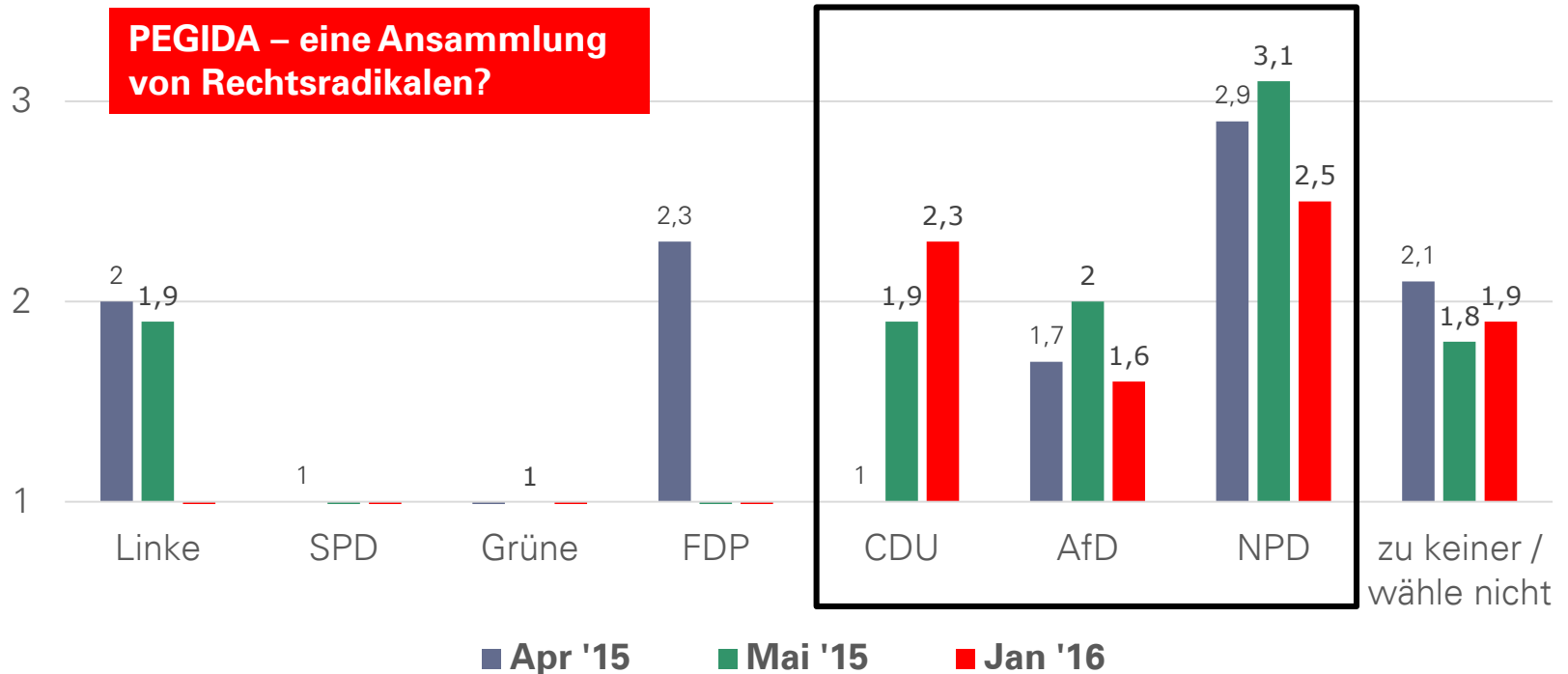
„ES WÄRE GUT, WENN AN PEGIDA-DEMONSTRATIONEN KEINE RECHTSRADIKALEN ODER RECHTSEXTREMISTEN TEILNÄHMEN!“



PARTEIVERTRAUEN UND AKZEPTANZ VON RECHTSRADIKALEN / RECHTSEXTREMISTEN BEI PEGIDA-DEMONSTRATIONEN

- 5 - angegeben sind arithmetische Mittel der Reaktionen auf die Aussage: „Es wäre gut, wenn an PEGIDA-Demonstrationen keine Rechtsradikalen oder Rechtsextremisten teilnähmen!“
- 4 - 1 = „stimme sehr zu!“
5 = „stimme überhaupt nicht zu!“

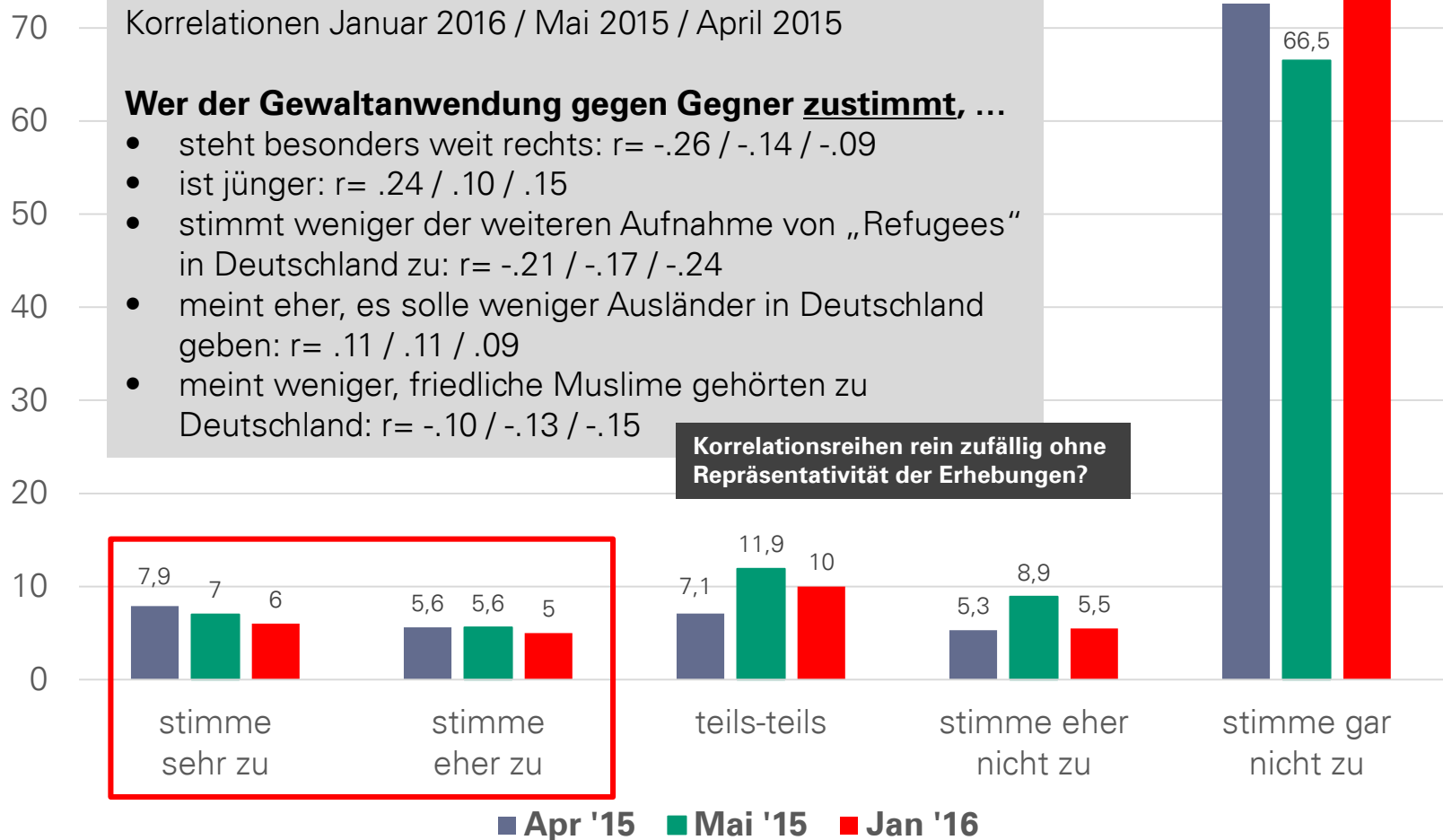
Apr '15: n = 221; Mittel 1,9
Mai '15: n = 371; Mittel 2,0
Jan '16: n = 342; Mittel 1,8



→ Hier zeigt sich jener „hässliche Pegidianer“, den viele PEGIDA-Gegner als „insgesamt typisch“ für PEGIDA ansehen!

„DIE ANWENDUNG VON GEWALT GEGEN POLITISCHE GEGNER IST IN MANCHEN SITUATIONEN IN ORDNUNG!“

80 Apr '15: n=266; M=4,3 – Mai '15: n=427; M=4,3 – Jan '16: n=382; M=4,4
Angaben in Prozent



ANHANG IV: GRUPPEN VON PEGIDIANERN

WIE LASSEN SICH TEILGRUPPEN IDENTIFIZIEREN?

- **Standardverfahren:** Anwendung statistischer Modelle wie Faktorenanalyse oder Cluster-Analyse; hier: **Faktorenanalyse** (fast) aller auf drei- bis fünfteiligen Skalen erhobenen Merkmale
- **Leitgedanke der Faktorenanalyse:**
 - Ausgehend von allen Zusammenhängen, die zwischen je zwei Variablen bestehen, werden jene „dahinterliegenden“ Faktoren errechnet, auf die sich die beobachteten Zusammenhänge – in unterschiedlicher Stärke – zurückführen lassen.
 - **Arbeitsschritte:**
 - Festlegung, mit wie vielen Faktoren wie viel an der Varianz („Streuung“) in den beobachteten Zusammenhängen erklärt werden soll.
 - Berechnung und inhaltliche Deutung der errechneten Faktoren.
- **Abschätzung der jeweiligen Anteile der Befragten**, die sich von einem der herausgefundenen Faktoren besonders gut charakterisieren lassen.

Ergebnismatrix der Faktorenanalyse

	Faktor 1	Faktor 2	Faktor 3	Faktor 4	Faktor 5	Das sagen ...
eigener politischer Standort: 1 ganz links, 5 ganz rechts		.59	.22		-.24	„links“: 6% „rechts“: 29%
keine Rechtsradikalen bei PEGIDA-Demonstrationen!	.36	.27	.26		-.48	ja: 76% doch: 10%
Russland wird in Dtl. oft zu Unrecht kritisiert!	.22		-.66			ja: 88% nein: 3%
Dt. Außenpolitik weiterhin eng mit USA abstimmen!		.21	.64			ja: 11%
Gewalt gegen Gegner ist manchmal in Ordnung!		-.70			.39	ja: 11% nein: 79%
Der Nationalsozialismus hatte auch seine guten Seiten!		-.37			.61	ja: 13% nein: 64%
Ein friedlicher Islam gehört zu Deutschland!	-.26		.40	-.47		ja: 14% nein: 76%
Friedliche Muslime gehören zu Deutschland!	-.23	.28		-.70		ja: 30% nein: 44%
Niemand sollte in einem Land leben, in das er wegen seiner Religion nicht passt!	.84					ja: 55%
Niemand sollte in einem Land leben, in das er wegen seines Aussehens nicht passt!		-.73				nein: 76%
Niemand sollte in einem Land leben, in das er wegen seiner Kultur nicht passt!	.84					ja: 66%
Medienberichterstattung über PEGIDA ist ausgewogen!			.65		.24	ja: 2%
Fühle mich durch Parteien und Politiker vertreten!			.46			ja: 2%
Bin zufrieden mit dem Funktionieren der Demokratie in Deutschland!	-.23		.56		-.20	ja: 3% nein: 69%
Fühle mich als deutscher Patriot!	.42		-.23		.55	ja: 82% nein: 4%
Wer Deutschland nicht mag, soll Deutschland verlassen!	.40					ja: 87%
Erst Leistung für Deutschland, dann Einfluss im Land!	.49					ja: 82%
Deutschland nimmt zu viele Asylbewerber auf!		.41		.63	.20	ja: 90%
Dtl. nimmt zu viele Bürgerkriegsflüchtlinge auf!				.68		ja: 52%
Weiterhin Aufnahme von Asylbewerbern und Bürgerkriegsflüchtlingen!				-.50	-.39	nein: 34%
Es sollte weniger Ausländer in Deutschland geben!		-.23		.62		ja: 45% nein: 25%
Niemand sollte in einem Land leben, in das er wegen seines Verhaltens nicht passt!	.48	.37		-.28		ja: 76% nein: 10%
Häufige Beteiligung an politischen Diskussionen im Internet!			-.52			selten: 59%
Pegidianer diskutieren auf Facebook sachlich und konstruktiv!					.58	ja: 56%
Ich kann manche Ansichten und Vorwürfe von PEGIDA-Gegnern durchaus verstehen!			.53		-.30	ja: 21% nein: 60%
Bachmann und das Orga-Team leisten gute Arbeit und bringen PEGIDA politisch voran!	.40			-.20	.48	ja: 81% nein: 2%
Erklärter Varianzanteil (insgesamt 49%)	11,2	8,9	11,0	9,6	8,4	

F 1: „KULTURKONSERVATIVE XENOPHOBIE“ (31%)

- Hier geht es vorrangig um die Überzeugung, dass niemand in einem Land leben solle, in das er wegen seiner Religion, seiner Kultur oder seines Verhaltens nicht passt.
- Grundiert wird diese Überzeugung durch deutschen Patriotismus und durch das doppelte Urteil, wer Deutschland nicht möge, solle Deutschland eben verlassen, und wer Einfluss in Deutschland wolle, solle erst einmal für das Land etwas leisten.
- Eingebettet ist in diesen Einstellungskomplex die Ablehnung selbst eines friedlichen Islam und friedlicher Muslime in Deutschland.
- Damit verbindet sich eine gewisse Russophilie, doch zugleich eine Ablehnung der Präsenz von Rechtsradikalen oder Rechtsextremisten bei PEGIDA-Demonstrationen.
- Lob für die Arbeit der PEGIDA-Organisatoren rundet derlei Denken ab.
- Alles in allem kann man diesen Faktor „**kulturkonservative Xenophobie**“ nennen.

F 2: „GUTWILLIGE ZUWANDERUNGSKRITIK“ (23%)

Kernelemente dieses Einstellungskomplexes sind die Ablehnung von Gewalttätigkeit sowie von biologischem Rassismus.

Auch geht solches Denken mit einer eher linken Position einher, was sich auch in drei weiteren Urteilen niederschlägt:

- Bestreiten von „guten Seiten am Nationalsozialismus“;
- Ablehnung der Präsenz von Rechtsradikalen und Rechtsextremisten bei PEGIDA-Demonstrationen;
- Verlangen nach einer weiterhin engen außenpolitischen Abstimmung mit den USA, wie das unter den Pegidianern für eher Linke typisch ist.

Ferner gehört zu diesem Überzeugungszusammenhang, dass es zwar durchaus nicht zu viele Ausländer in Deutschland gäbe und friedliche Muslime sehr wohl zu Deutschland gehören könnten.

Doch zugleich wird ...

- mitbedacht, dass niemand in einem Land leben solle, in das er aufgrund seines Verhaltens nicht passe,
- wird die gegenwärtige Lage dahingehend eingeschätzt, dass Deutschland zu viele Asylbewerber aufnehme.

Diesen Faktor kann man zusammenfassend **„gutwillige Zuwanderungskritik“** nennen.

F 3: „BUNDESDEUTSCHER MAINSTREAM“ (8%)

Eckpunkte dieses – mit seltenerer Teilnahme an politischen Internetdiskussionen verbundenen – Einstellungskomplexes sind ...

- die Zurückweisung von Russophilie und Antiamerikanismus,
- die Befürwortung der Präsenz von friedlichen Muslimen in Deutschland,
- sowie eine – für PEGIDA-Verhältnisse – eher „linke“ Einstellung, aus der heraus dann auch die Anwesenheit von Rechtsradikalen und Rechtsextremisten bei PEGIDA-Demonstrationen zum Ärgernis wird.

Zur hier fassbaren Denkwelt gehören ferner ...

- einige Zufriedenheit mit der Medienberichterstattung über PEGIDA; Offenheit für Kritik seitens von PEGIDA-Gegnern;
- deutlich weniger Empfinden, man werde durch Parteien und Politiker nicht recht vertreten;
- größere Zufriedenheit mit dem Funktionieren von Demokratie in Deutschland;
- sowie weniger ausgeprägtes Empfinden als „deutscher Patriot“.

Insgesamt wird hier sichtbar, was man als Denken entlang dem **„bundesdeutschen Mainstream“** bezeichnen könnte.

F 4: „ISLAMOPHOBE ZUWANDERUNGSKRITIK“ (19%)

Der eine Eckpunkt dieses Überzeugungszusammenhangs ist das Urteil,

...

- Deutschland nähme zu viele Asylbewerber und Bürgerkriegsflüchtlinge auf
- und solle endlich keine weiteren mehr aufnehmen, weil ohnehin schon zu viele Ausländer in Deutschland lebten.

Der andere Eckpunkt ist ...

- die klare Ablehnung selbst eines – möglicherweise – friedlichen Islam sowie von friedlichen Muslimen in Deutschland,
- woran nicht einmal ein angepasstes Verhalten etwas ändern zu können scheint.

Solches Denken kann man gut als „**islamophobe Zuwanderungskritik**“ charakterisieren.

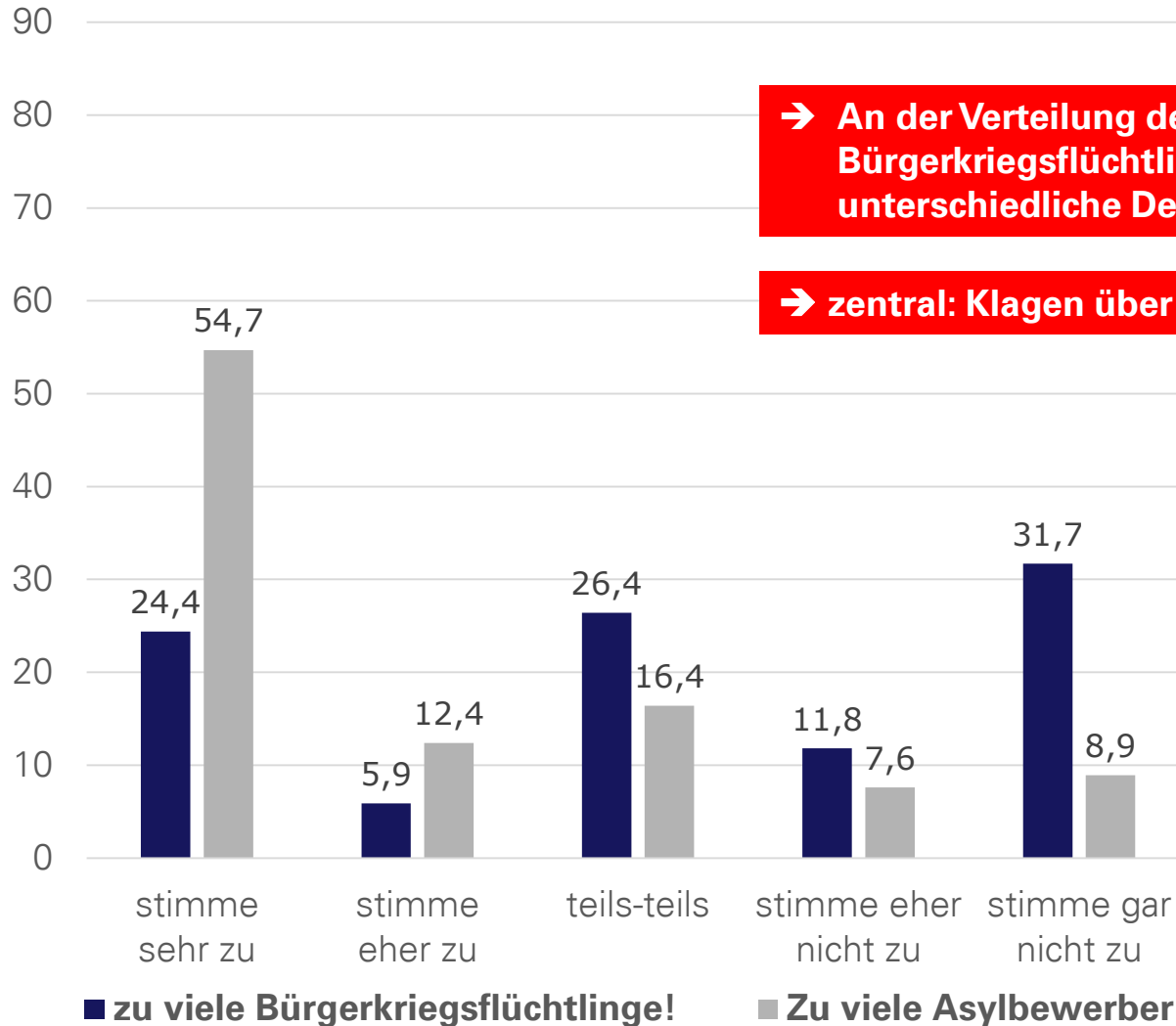
FAKTOR 5: „RECHTSRADIKALISMUS“ (19%)

- Angelpunkt dieses Vorstellungskomplexes ist ein stark ausgeprägtes Selbstverständnis als deutscher Patriot in Verbindung mit der Aussage, der Nationalsozialismus habe auch seine guten Seiten gehabt.
- Hinzu tritt die Akzeptanz von Rechtsradikalen und Rechtsextremisten bei PEGIDA-Demonstrationen, die Befürwortung gelegentlicher Gewalt gegen politische Gegner, und eine selbst für PEGIDA-Verhältnisse klar rechtere Grundeinstellung.
- Abgerundet wird das alles durch die Überzeugung, Deutschland nähme zu viele Asylbewerber auf, und durch Unzufriedenheit mit dem Funktionieren der deutschen Demokratie.
- Zusammenfassend wird man diese Vorstellungs- und Empfindungswelt **„Rechtsradikalismus“** nennen können.

**ANHANG V:
PEGIDA UND DIE
XENOPHOBIE**

„DEUTSCHLAND NIMMT ZU VIELE ASYLBEWERBER / BÜRGERKRIEGSFLÜCHTLINGE AUF!“ – JANUAR 2015

... und ein Vierteljahr später ...



→ An der Verteilung der Aussagen zu den Bürgerkriegsflüchtlingen zeichnen sich unterschiedliche Demonstrantengruppen ab!

→ zentral: Klagen über Asylpolitik und Asylverfahren!

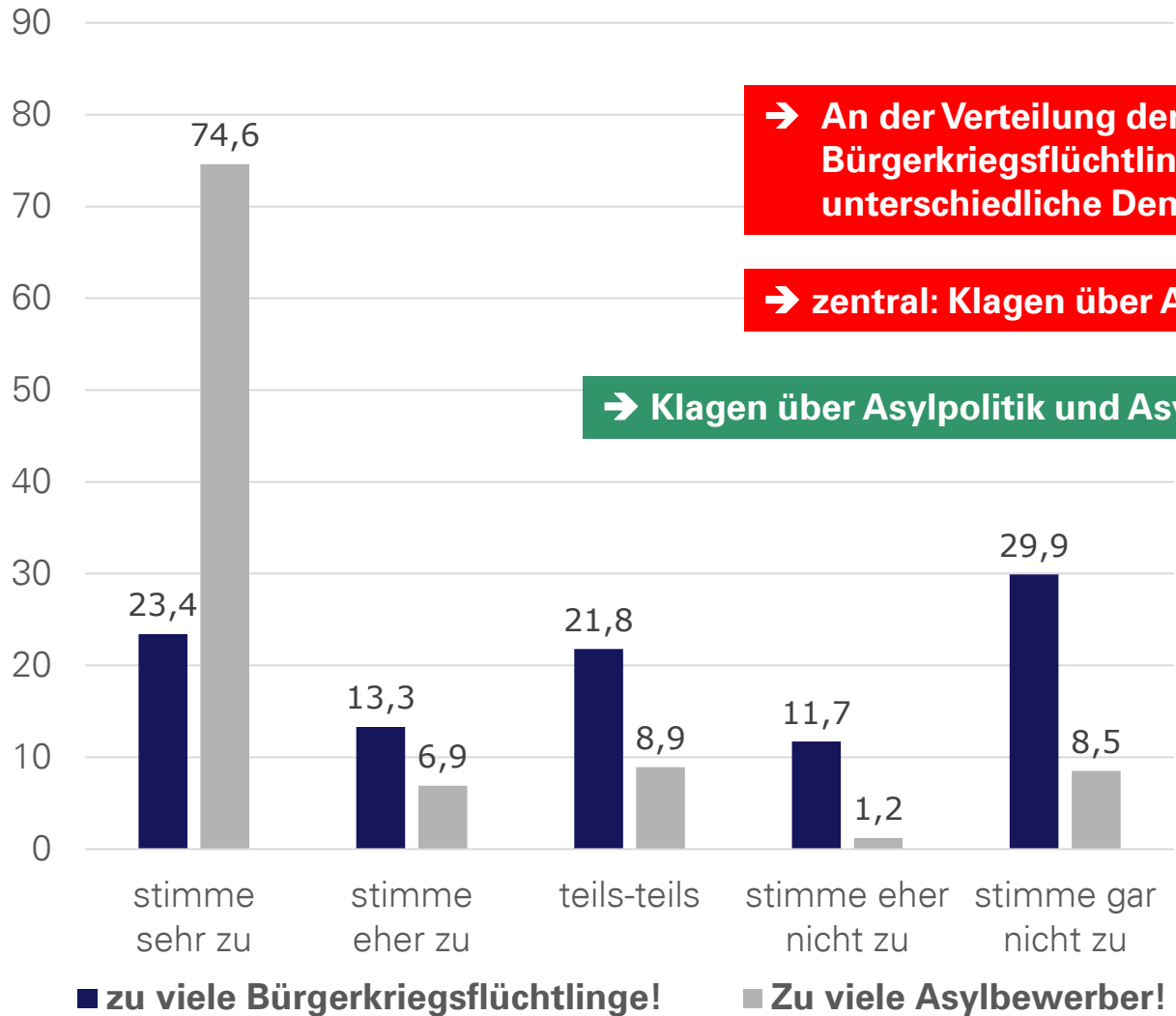
Angaben in Prozent

Bürgerkriegsflüchtlinge:
n = 221
Mittel: 3,2

Asylbewerber:
n = 225
Mittel: 2,0

„DEUTSCHLAND NIMMT ZU VIELE ASYLBEWERBER / BÜRGERKRIEGSFLÜCHTLINGE AUF!“ – APRIL 2015

... und acht Monate später ...



→ An der Verteilung der Aussagen zu den Bürgerkriegsflüchtlingen zeichnen sich unterschiedliche Demonstrantengruppen ab!

→ zentral: Klagen über Asylpolitik und Asylverfahren!

→ Klagen über Asylpolitik und Asylverfahren nahmen stark zu!

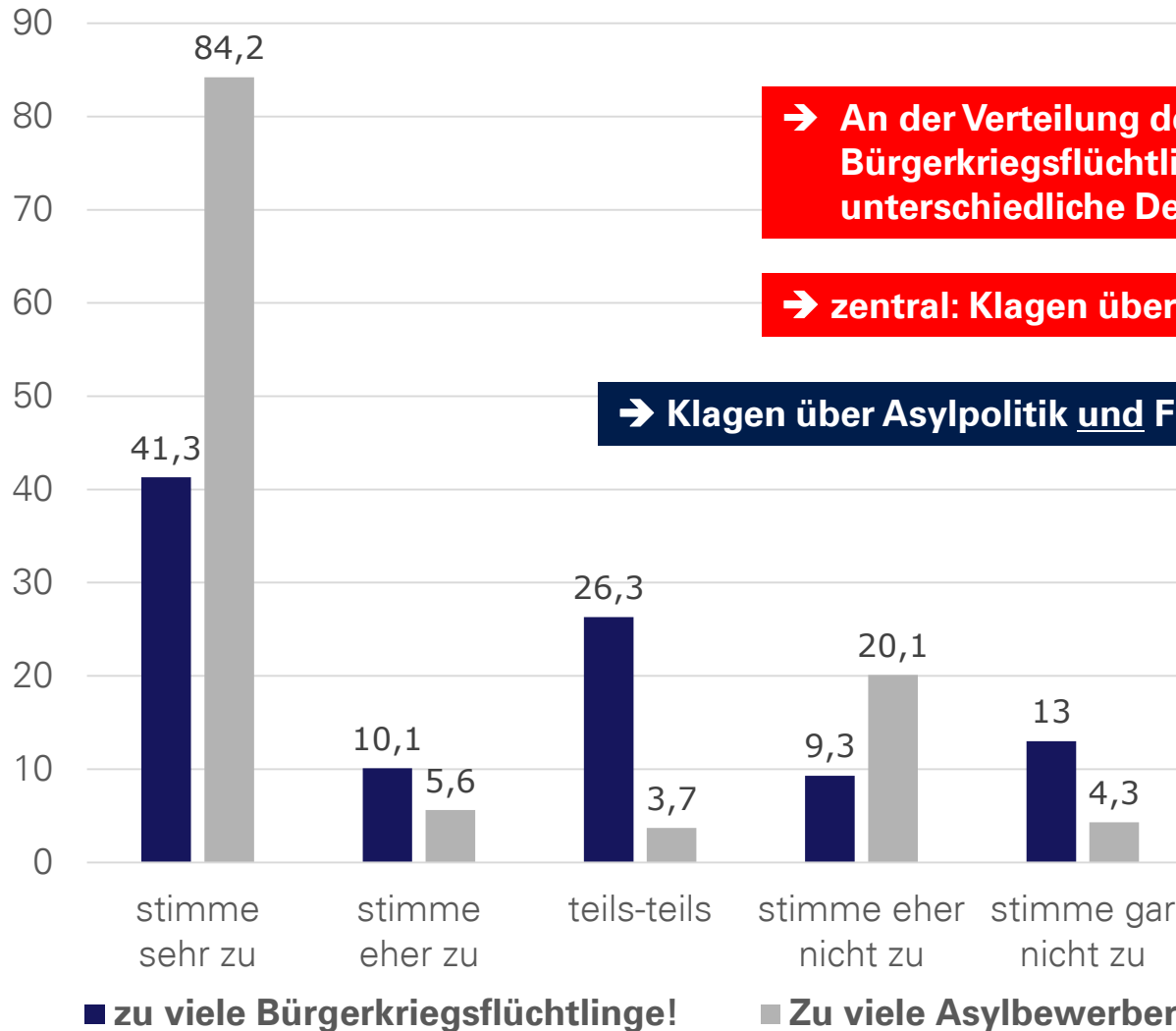
Angaben in Prozent

Bürgerkriegsflüchtlinge:
n = 248
Mittel: 3,1

Asylbewerber:
n = 260
Mittel: 1,6

Im Lauf eines Jahres sank die Akzeptanz von Asylbewerbern, dann auch von Bürgerkriegsflüchtlingen. *Radikalisierung – oder Folge von Politik?*

„DEUTSCHLAND NIMMT ZU VIELE ASYLBEWERBER / BÜRGERKRIEGSFLÜCHTLINGE AUF!“ – JANUAR 2016



→ An der Verteilung der Aussagen zu den Bürgerkriegsflüchtlingen zeichnen sich noch unterschiedliche Demonstrantengruppen ab!

→ zentral: Klagen über Asylpolitik und Asylverfahren!

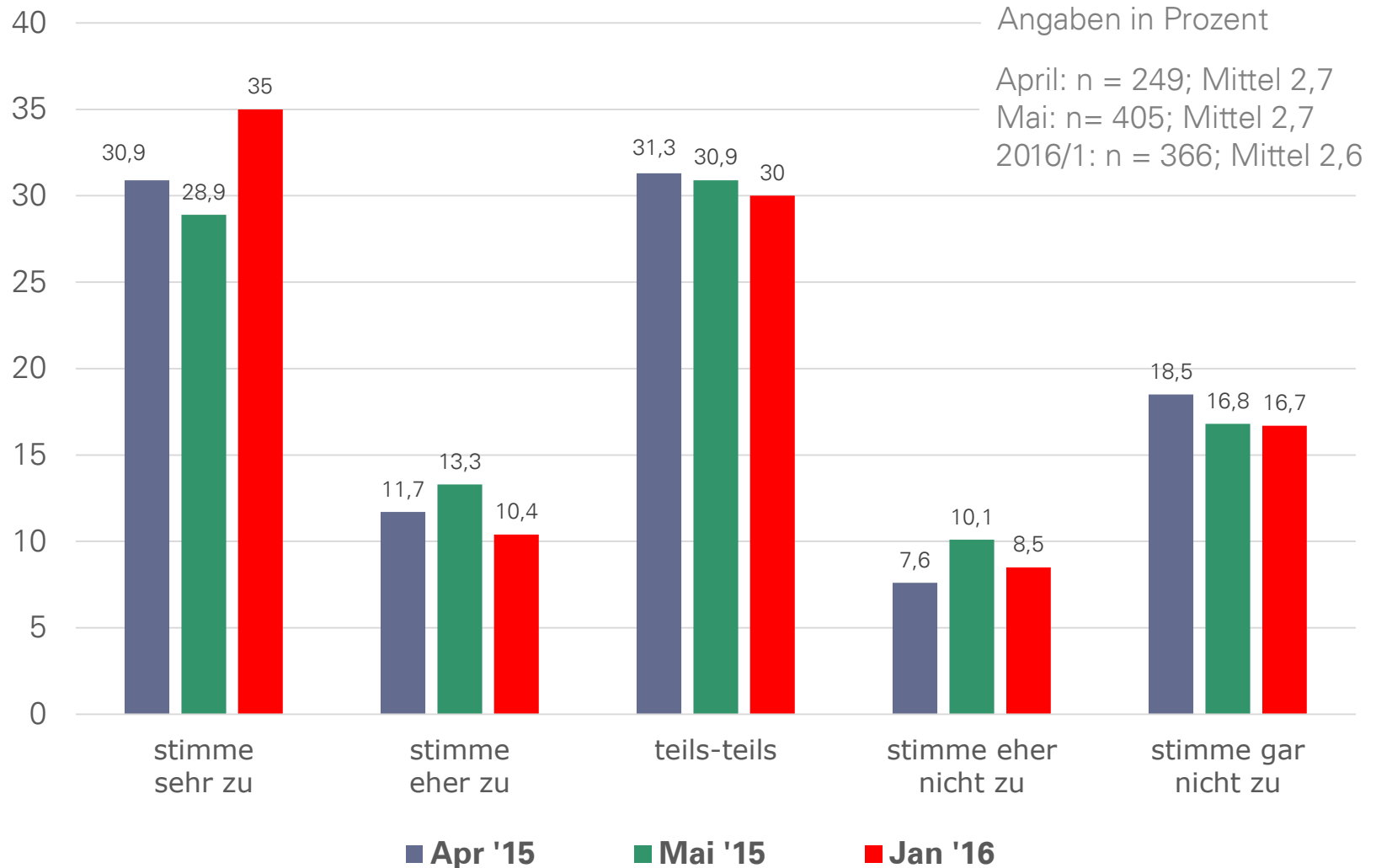
→ Klagen über Asylpolitik und Flüchtlinge nahmen stark zu!

Angaben in Prozent

Bürgerkriegsflüchtlinge:
n = 346
Mittel: 2,4

Asylbewerber:
n = 374
Mittel: 1,4

„ES SOLLTE EINFACH ÜBERHAUPT WENIGER AUSLÄNDER IN DEUTSCHLAND GEBEN!“



➔ Mehr Unwille über Ausländer. *Radikalisierung – oder Folge von Politik?*

WER WENIGER AUSLÄNDER IN DEUTSCHLAND WILL, DER ...

Korrelationskoeffizienten: Januar 2016 / Mai 2015 / April 2015 – rein zufällig einander so ähnlich?

- ist **älter**: $r = -.15 / -.17 / r = -.11$
- steht politisch **weiter rechts**: $r = -.07 / -.17 / -.11$
- **meint stärker**, Deutschland nähme ...
 - zu viele Asylbewerber auf: $r = .24 / .29 / .18$
 - zu viele Bürgerkriegsflüchtlinge auf: $r = .31 / .26 / .13$
- **meint weniger**, Deutschland solle auch weiterhin politisch verfolgte Asylbewerber und Bürgerkriegsflüchtlinge aufnehmen: $r = -.20 / -.26 / -.29$
- **meint stärker**, niemand solle in einem Land leben, in das er nicht passt:
 - generelle Frage: 2015 Mai $r = .15$ / April $r = .28$
 - differenzierte Fragen 2016: wegen Kultur $r = .14$ / Religion $r = .18$ / Aussehen $r = .20$
- **meint weniger**, zu Deutschland gehörten ...
 - friedliche Muslime: $r = -.43 / -.30 / -.36$
 - friedlicher Islam: $r = -.24 / -.20 / -.36$
- **meint stärker**, ...
 - wer Deutschland nicht mag, soll Deutschland verlassen: $r = .19 / .22 / .16$
 - wer in Deutschland Einfluss will, soll erst einmal etwas für das Land leisten: $r = .17 / .21 / .23$

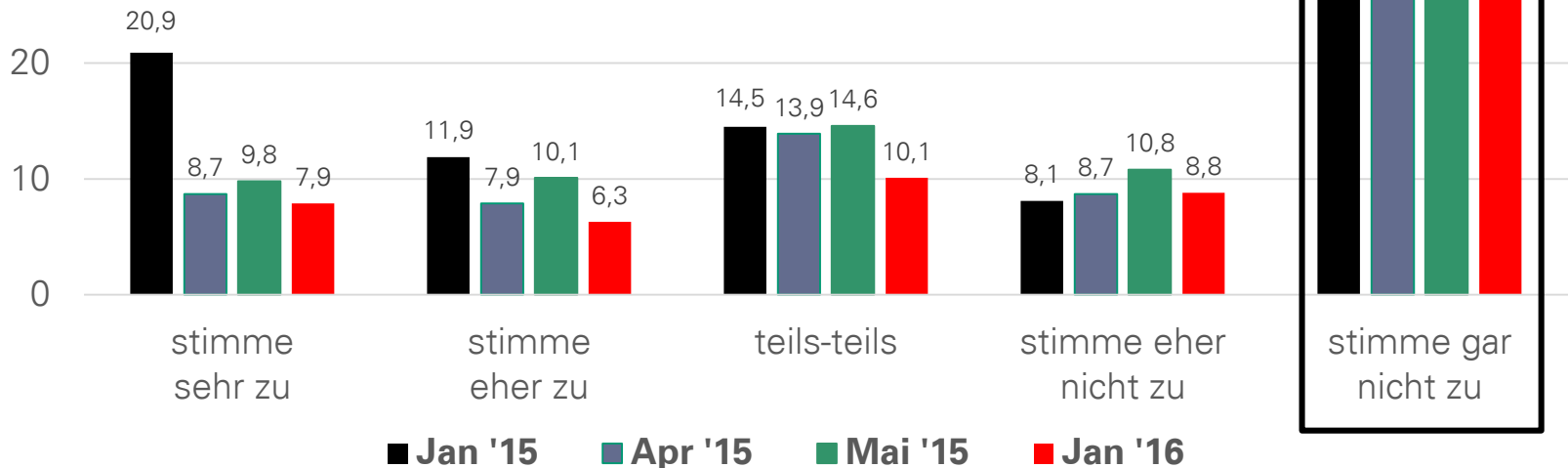
**ANHANG VI:
PEGIDA UND DIE
ISLAMOPHOBIE**

„EIN ISLAM, DER SO FRIEDLICH IST WIE DAS HEUTIGE CHRISTENTUM, GEHÖRT ZU DEUTSCHLAND!“

Angaben in Prozent
 Jan '15: n = 235; Mittel: 3,4
 Apr '15: n = 252; Mittel: 4,1
 Mai '15: n = 398; Mittel: 3,9
 Jan '16: n = 367; Mittel: 4,2

Hintergrundfaktoren: umso „islamfreundlicher“, ...

- je „linker“
- je selbstkritischer
- je „zuwanderungsoffener“
- je weniger „kulturalistisch-rassistisch“
- je positiver das Urteil über die bestehende Demokratie



„MUSLIME, DIE SO FRIEDLICH SIND WIE DIE ALLERMEISTEN DEUTSCHEN, GEHÖREN ZU DEUTSCHLAND!“

70

Angaben in Prozent

Apr '15: n = 258; Mittel: 2,9

60

Mai '15: n = 417; Mittel: 2,9

Jan '16: n = 371; Mittel: 3,3

PEGIDA-Sicht beim Vergleich mit vorheriger Folie: friedliche Muslime „wären halbwegs akzeptabel“ – doch: „Einen friedlichen Islam gibt es nicht“!

50

→ unterschiedliche Demonstrantengruppen; identifizieren!

40

30

20

10

0

25,2

23,3

15,9

stimme
sehr zu

17,4

19,7

14

stimme
eher zu

24,8

23,3

26,2

teils-teils

8,1

10,3

12,4

stimme eher
nicht zu

24,4

23,5

31,5

stimme gar
nicht zu

■ Apr '15

■ Mai '15

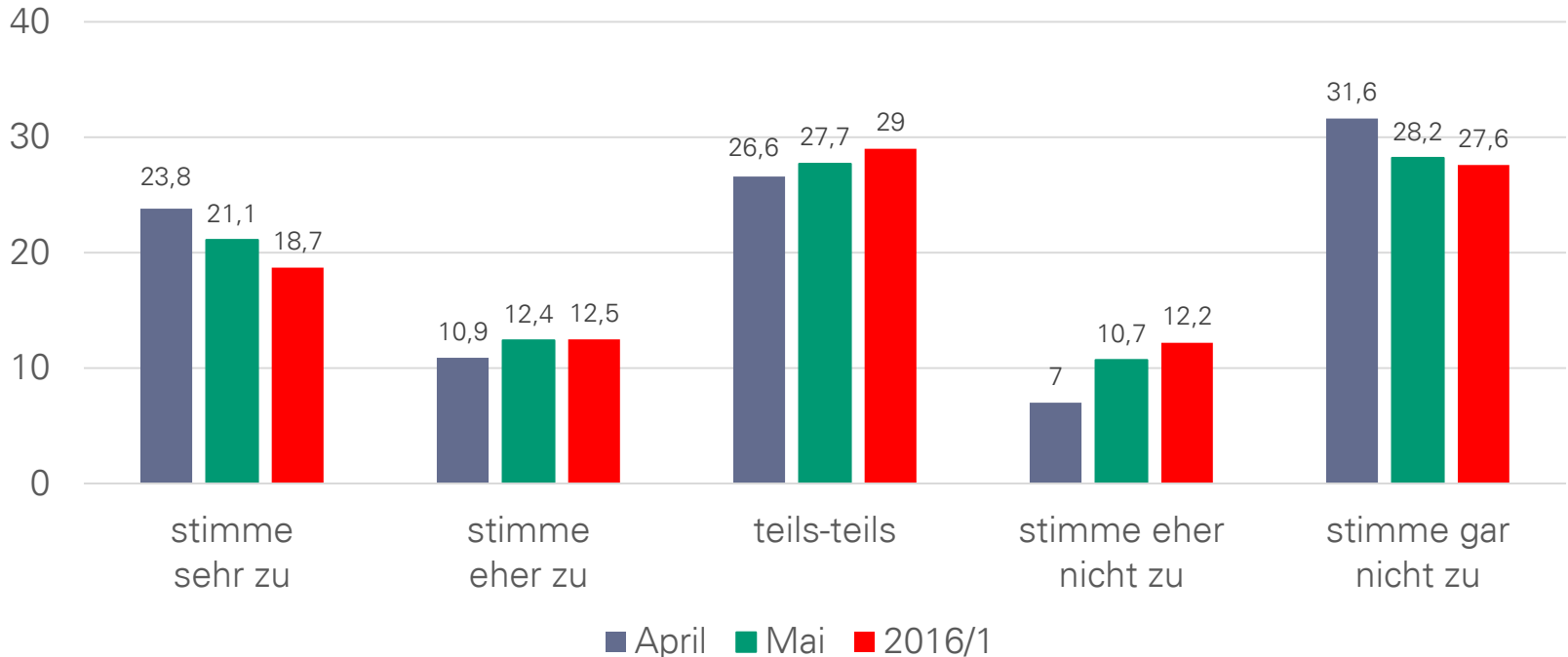
■ Jan '16

„RELIGION, EGAL WELCHE, PASST NICHT ZU EINER MODERNEN, FREIHEITLICHEN GESELLSCHAFT!“

70 Apr '15: n = 256; M= 3,1
Mai '15: n = 412; M=2,6
60 Jan '16: n = 369; M=3,2
Angaben in Prozent

Konfessionslose sind klar religions skeptischer – und stellen die übergroße Mehrheit der PEGIDA-Demonstranten!

Religions skeptische meinen (etwas) weniger, ein friedlicher Islam oder friedliche Muslime „gehörten zu Deutschland“



ANHANG VII: PEGIDIANER AUF FACEBOOK

Welche Pegidianer findet man auf Facebook?

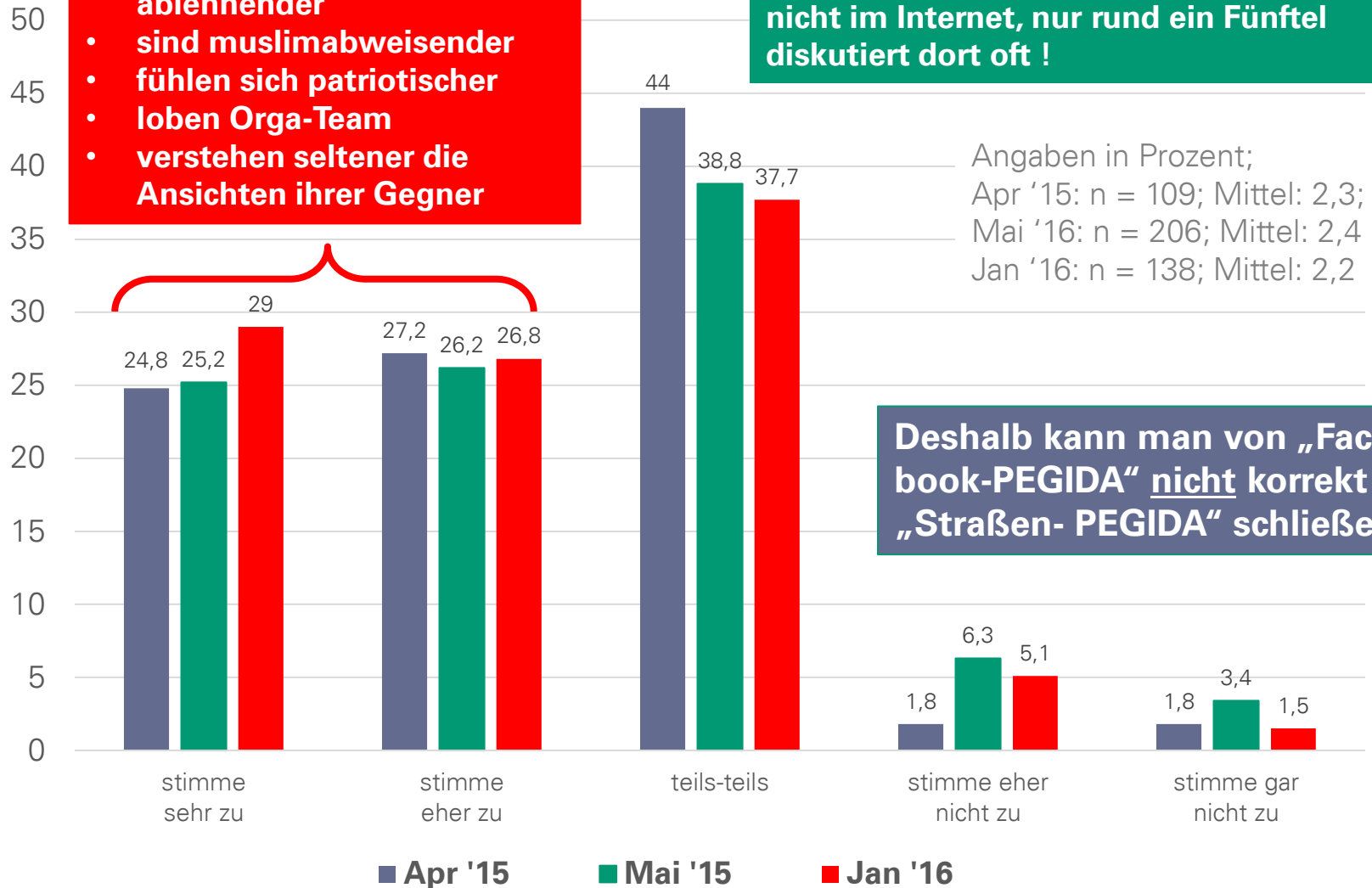
Werte vom Januar 2016 / Mai 2015 / April 2015 / Januar 2015

- **Auf der PEGIDA-Facebook-Seite sind ...**
 - regelmäßig: 48% / 53% / 55% / 44%
 - manchmal: 25% / 26% / 23% / 27%
 - gar nicht: 27% / 21% / 22% / 29%
- **Wer häufiger auf der PEGIDA-Facebook-Seite ist, der ...**
 - nimmt öfter an PEGIDA-Demonstrationen teil: $r = -.17 / -.20 / -.17 / -.24$
 - meint eher, dass die Demos Dtl. verbessern: $r = .14 / .13 / .26 / .22$
 - fühlt sich eher „deutscher Patriot“: $r = .29 / .18 / .14 / .09$
 - beteiligt sich öfter an Diskussionen im Internet: $r = .23 / .35 / .30 / .40$
- **An Diskussionen gleich wo im Internet beteiligen sich ...**
 - oft: 17% / 19% / 21% / 28%
 - manchmal: 24% / 29% / 23% / 26%
 - gar nicht: 59% / 52% / 56% / 46%
- **Wer sich öfter an solchen Diskussionen beteiligt, der ...**
 - ist jünger: $r = -.18 / -.22 / -.23$
 - war öfter auf GIDA-Demonstrationen: $r = -.14 / -.10 / -.18$
 - steht eher rechts: neu im Januar 2016 $r = -.11$
 - lehnt Präsenz von Rechtsradikalen weniger ab: neu im Januar 2016 $r = -.21$
 - sieht am Nationalsozialismus eher gute Seiten: Januar 2016 $r = .18$

„PEGIDA-ANHÄNGER DISKUTIEREN AUF FACEBOOK-SEITEN SACHLICH UND KONSTRUKTIV!“

- sind einwanderungs-ablehnender
- sind muslimabweisender
- fühlen sich patriotischer
- loben Orga-Team
- verstehen seltener die Ansichten ihrer Gegner

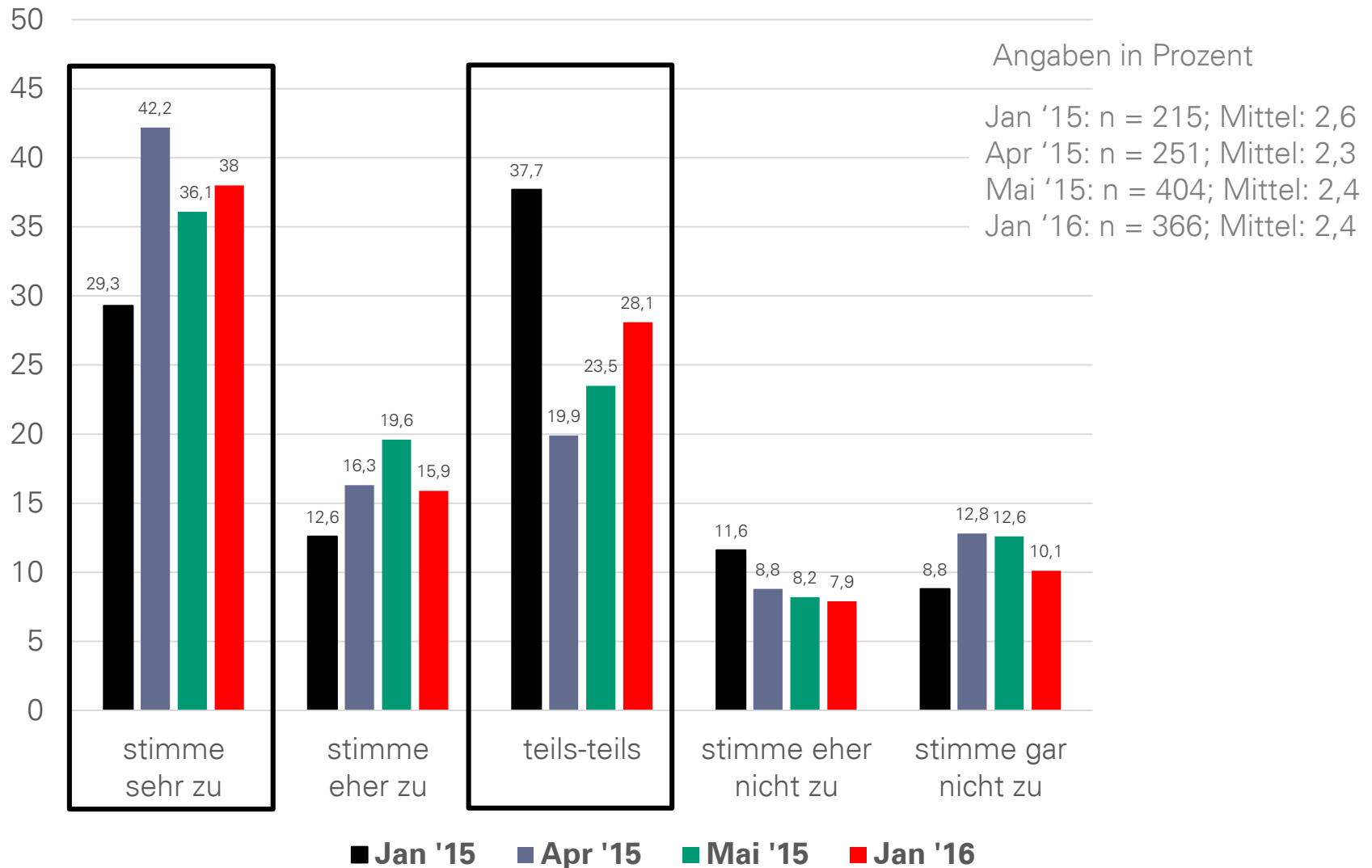
Gut die Hälfte der Pegidianer diskutiert gar nicht im Internet, nur rund ein Fünftel diskutiert dort oft !



Deshalb kann man von „Facebook-PEGIDA“ nicht korrekt auf „Straßen-PEGIDA“ schließen!

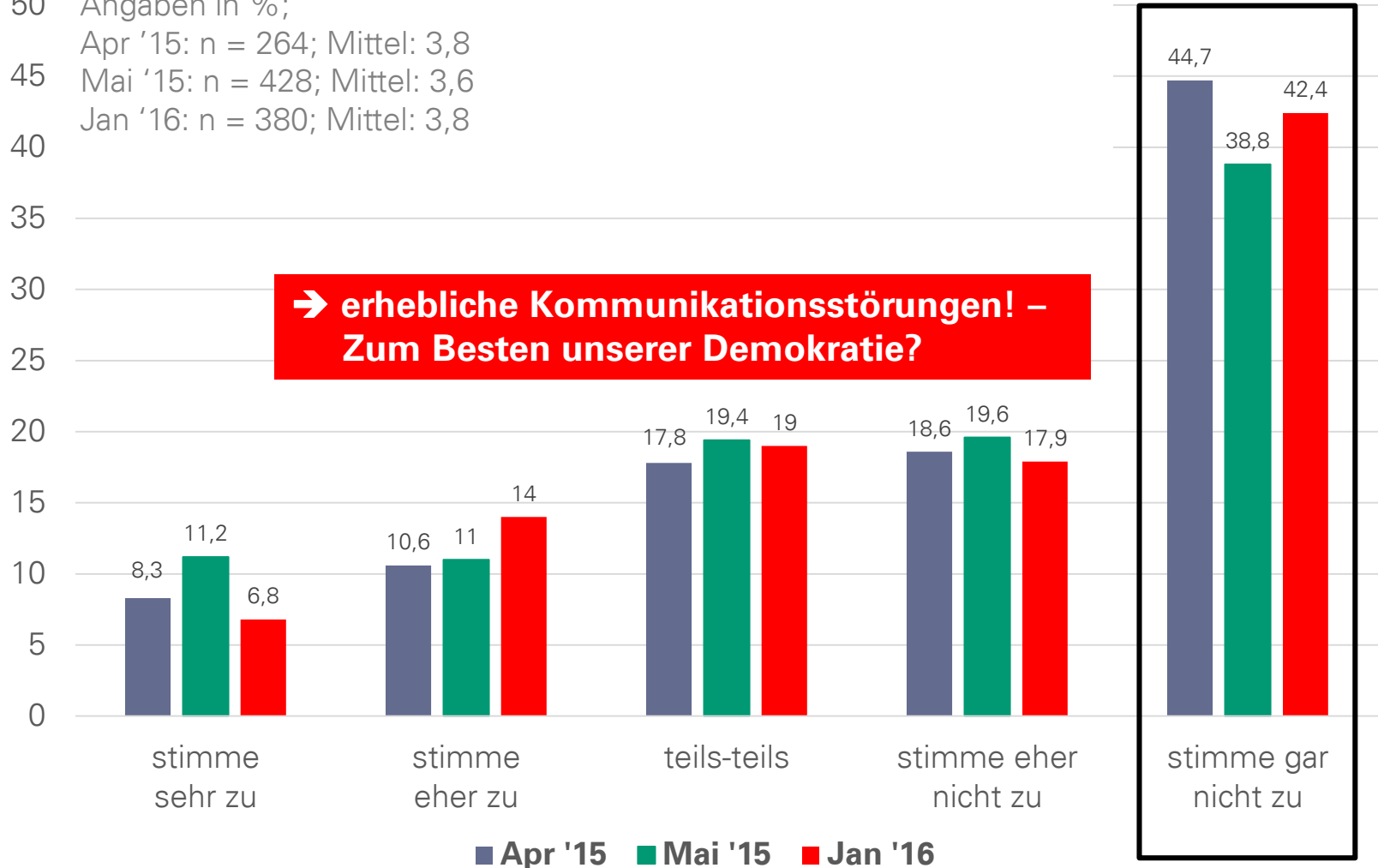
**ANHANG VIII:
KOMMUNIKATIONS-
ERLEBNISSE VON
PEGIDIANERN**

„MIT KRITIKERN VON PEGIDA KOMMT MAN EINFACH NICHT INS GESPRÄCH!“

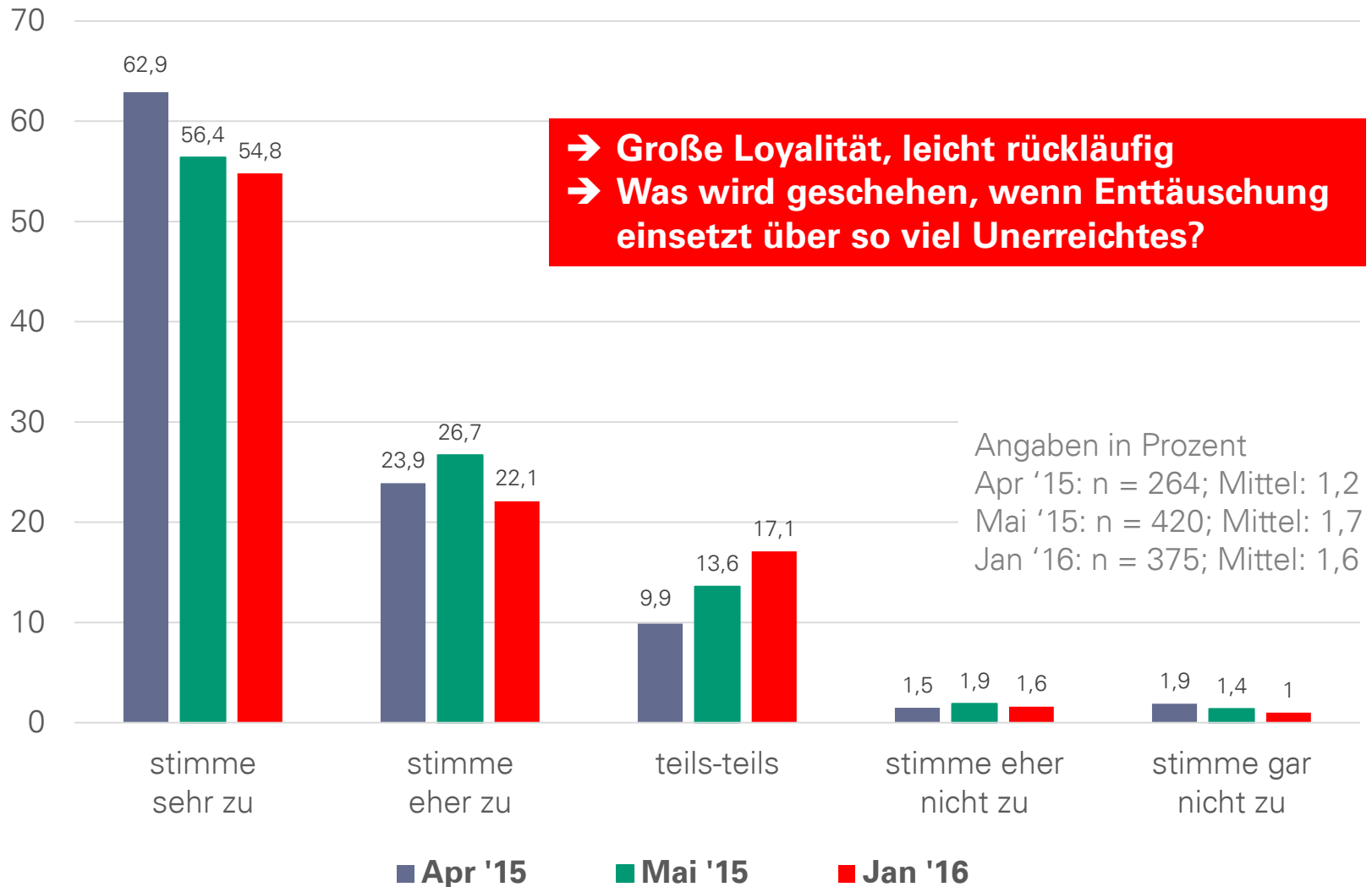


„MANCHE ANSICHTEN UND VORWÜRFE VON PEGIDA- GEGNERN KANN ICH DURCHAUS VERSTEHEN!“

50 Angaben in %;
Apr '15: n = 264; Mittel: 3,8
Mai '15: n = 428; Mittel: 3,6
Jan '16: n = 380; Mittel: 3,8



„BACHMANN UND DAS ORGANISATIONSTEAM LEISTEN GUTE ARBEIT UND BRINGEN PEGIDA POLITISCH VORAN!“



ANHANG IX: WAS TUN?

ANZURATENDE KONSEQUENZEN AUS DEN BEFUNDEN

- Es wäre an der Zeit, bei PEGIDA wirklich genau hinzusehen – und nicht vor allem politisch korrekte Beschreibungsformeln einander wechselseitig zu bestätigen.
 - Die Wirklichkeit ändert sich ja nicht dadurch, dass man sie in erwünschter Weise beschreibt!
- Es geht beim „PEGIDA- und AfD-Komplex“ um viel zu wichtige Herausforderungen unseres Landes, als dass man es weiter mit einer „Strategie aufs Geratewohl“ versuchen sollte.
 - Die auf falsche Diagnosen gegründeten Therapieversuche der letzten Monate schlugen offensichtlich nicht an – und haben nur die Therapeuten ratlos gemacht und demotiviert!
- Mein Fazit: Allzu viele haben beim Umgang mit PEGIDA analytisch und politisch allzu wenig gekonnt – und dadurch genau jene Probleme vermehrt, die sie beseitigen wollten.
 - Tun wir das Nötige dafür, dass wir nicht bald schon Gleiches von unserem Umgang mit der AfD eingestehen müssen!